

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 200.

Freitag den 28. August

1885.

Grosser Schuhwaaren-Ausverkauf.

Um mein **grosses Lager** vor **Eingang** der neuen

Herbst- und Winter-Schuhwaaren

möglichst schnell beizuräumen, **verkaufe sämtliche** auf **Lager**
habende

Schuhe und Stiefel für Damen, Herren und Kinder,

welche **diese und nächste Woche** zum Ausverkauf gestellt sind, zu so
aussergewöhnlich **billigen Preisen**, damit jeder Käufer und Käuferin ihren
Bedarf in Schuhwaaren billig bei mir decken können.

Betreffs der **Qualität** leiste **unbedingte Garantie** und lade zum
freundlichen Besuche ein. 4969

Heinrich Hess,

24 Langgasse,

Schuhwaaren-Lager.

Langgasse 24.

Back-Pulver

(Baking-powder)

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen,
Torten, Puddings u. ohne Hefe, in Packeten à 10
und 25 Pfg. empfiehlt

5054 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Gleichiaft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende
u. täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Verein dahier.

1841

Albert Brunn,
Mörichstraße 13, Parterre.

Ich lasse auch dieses Jahr für meinen eigenen Bedarf
größere Quantitäten

Preisselbeeren

kommen und gebe davon, was ich entbehren kann, billig ab.
5120 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Reineclauden, Mirabellen, Pflaumen, sowie 2 gr. Oleander
und Lorbeerbäume billig zu verkaufen Schiersteinerweg 4. 5070

Rolläden Zugjalousien

aus Holz oder Stahl
incl. Beschläge;

mit oder ohne Gurten.

12057 **Chr. Maxaner,** seitlich Emserstrasse, Wiesbaden.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

273 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

**Frische Kieler Sprotten,
Bückinge**

5080

bei **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 10.

Schutz-Marke.



Bewährtestes Stärkemittel.
Enthält alle nöthigen Zusätze.

MACK'S Doppel-Stärke

Überall vorräthig à 25 Pf. pr. 1/2 lb Carton.
Alleiniger Fabrikant H. Mack in Ulm.

Herzen-Lüster.

Zwei fast noch neue **Herzen-Lüster** von echter Goldbronce (1 à 12 und 1 à 25 Flammen), sowie 2 **Wand-Triangel** (je mit 6 Flammen) in reicher Ausstattung sind für die Hälfte des Ankaufspreises zu verkaufen bei

Moritz Herz, Möbel-Geschäft,
5077 10 Faulbrunnenstraße 10.

Zum früheren Zollsatz importirt,

	empfehle:	per Flasche
Moët & Chandon,	qualité sup.,	Mark 5.60.
do.	Sillery	5.80.
do.	Versenay	6.—
do.	Crémant d'Ay	7.40.
Louis Roederer		7.35.
Veuve Clicquot-Ponsardin		7.30.

Cognac, fins bois, 1878r Mk. 3.—, 1881r Mk. 2.50.
Cognac fine Champagne, 1866r Mk 6.—, 1870r Mk. 4.—, 1875r Mk. 3.— und 1880r Mk. 2.80.

Jamaica-Rum, 64—74 over proof, à Mk. 2.50, Mk. 3.— und Mk. 4.—.

Jacob Stuber,
5087 Weinhandlung.

Zwetschen-Kuchen von Brodteig per Stück 12 Pf.
täglich frisch zu haben **Walramstraße 22.** 5095

Französische, geräucherte

Ochsenszungen

empfehle
5097 **J. M. Roth,**
grosse Burgstrasse 4.

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle
in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.90.

A. H. Linnenkohl,
16964 Ellenbogengasse 15.

Bestebirnen per Kumpf 40 Pfd. zu haben Nerostr. 17. 5043

Bestebirnen per Kpf 35 Pfd. zu haben Hochstraße 7. 5051

Gute Birnen zu verkaufen Schulgasse 2. 5076

Birnen per Kumpf 30 Pfd. zu haben Steingasse 23. 50 5

Frauenstraße 6 sind gepflückte **Frühäpfel** zu haben. 5062

Früh- und Peseäpfel zu haben Webergasse 46, Stb. 4539

2 Bäume Frühäpfel zu verkaufen Schachtstraße 1. 5074

Troch und Bestebirnen sind zu haben Feldstraße 7. 5045

Sandkartoffeln à 21 Pfd. per Kumpf Wichtelsberg 28. 5060

Eine gute Ziege und ein junges **Schaf** zu verkaufen

Schiersteinerweg 4. 4904

Ein schöner **Gummibaum** zu verk. Moritzstr. 24, Pth. 5056

Zum Desinficiren:

**Carbolsäure,
Carbollösung,
Carbopulver,
Chlorkalk,
Eisenvitriol**

empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 3457

A. Momberger,

**Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.**

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte **Ofen- und Rußkohlen, Koks** sowie magere **Würfel (Anthracit)** zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 16959

= Kohlen. =

Diejenigen meiner verehrlichen Kunden, welche sich ihren **Winterbedarf an Kohlen** noch zu den jetzigen billigen Sommerpreisen sichern wollen, werden hiermit höflichst gebeten, mir ihre werthen Aufträge baldmöglichst zu erteilen, da mit dem 1. September c. die Winterpreise in Kraft treten. Zur Abnahme von ganzen Waggonladungen, worin sich auch mehrere Familien theilen können, ist jetzt die geeignetste Zeit, da später die Kohlen von den Bechen wegen Ueberhäufung mit Aufträgen nicht mehr so sorgfältig verladen werden.

Ausführliche Preis-Courante stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

**Kohlen- und Brennholz-Handlung,
Comptoir: Ellenbogengasse 15.**

Das Lager am **Rheinbahnhof** (untere Albelhaibstraße) ist durch Telephon-Verbindung mit dem Comptoir verbunden und werden daselbst ebenfalls Aufträge entgegengenommen. 261

Neht persisches Insectenpulver,

sowie **Fliegenleim** und **Fliegenpapier** empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung
5458 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Circus-Abbruch!

Dachpappe, Borde, Diele, Latten und Schalter u. werden billig abgegeben und empfiehlt zur gef. Abnahme

Wilh. Gail Wwe.,
4198 Dohheimerstraße 33.

Pferde-Dung

von 12 Pferden auf's Jahr zu vergeben. Reflectanten wollen Preis-Offerten pro Pferd per Monat bei der Exped. d. Bl. unter der Aufschrift „Pferde-Dung, Biesbaden“ einreichen. 4333

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Kolonnade 44.**

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 16963

Jagdgewehr, feinstes Dreyse, mit v. elen fertigen ständigte Ausrüstung, für 80 Thlr. zu verkaufen Moritzstraße No. 12, I, Nachmittags von 1—4 Uhr. 5026

Ein gebrauchter **Miegger- oder Milchwagen** zu verkaufen Moritzstraße 9. 16997

Zimmerspäne per Karren Mk. 2.50.
Bestellungen befragt **Joh. Dillmann,** Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 17626

Grabenstraße 26, 3 Stock, werden in und außer dem Hause **Damen- und Kinderkleider** angefertigt. 5 46

Seegrasmatrasen 10 Mt., dreitheilig 14 Mt., **Stroh-** säcke 6 Mt. stets zu haben bei

Heh. Gassmann, Ellenbogengasse 6. 5107

Ein einthüriger und ein zweithüriger **Kleiderschrank** sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 5055

Neuer Kinderwagen billig zu verkaufen.

Dr. Cratz, Langgasse 29. 5059

Ein vollständiges **Bett** und ein brauner **Damastfessel** billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6, Seitenbau links. 5106

Ein guterhaltener **Krankewagen** (Heidelberger Construc- tion) billig zu verkaufen. Näh. Adelheidstr. 66, 2 Etage. 4596

Eine einfache **deutsche Dogge**, sehr wachsam, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, billig zu verkaufen in Mainz, gr. Langgasse 34. 5033

Familien-Nachrichten.

Berwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere geliebte Tochter, **Lina Michel**, aus **Idstein**, im 18. Lebensjahre hier selbst verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 28. August Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

5084 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied plötzlich unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwager und Onkel,

Herr Johann Born,

Telegraphen-Assistent a. D.,

was wir hierdurch allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid mittheilen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Walfmühlstraße 29, aus statt.

Wiesbaden, den 27. August 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau **Emilie Born**, geb. Ritzel, nebst Kindern.

5052

Dankagung.

Für die reichlichen und mannigfaltigen Beweise der Theilnahme bei dem Heimgange und der Beerdigung meiner lieben Frau sage ich allen Verwandten Freunden und Bekannten auch im Namen meiner Söhne und der Familien derselben herzlichsten Dank.

4707

H. Maurer, Lehrer a. D.

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme, die uns bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes und Bruders,

Karl Reichard,

zu Theil wurden, für die reiche Blumenpende und das zahlreiche Geseite zur letzten Ruhestätte sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau **Katharine Reichard Wwe.**, geb. May (Wutter) und Geschwister.

4735

Heute Morgen 7 Uhr verschied nach schwerem Leiden meine innigstgeliebte Gattin,

Helene,

geb. **Müller,**

im 25. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittet

Der trauernde Gatte:

F. B. Möckel, Hauptmann a. D.

Wiesbaden, den 27. August 1885.

Die Beerdigung findet **Samstag den 29. August Nachmittags 4 Uhr** vom Leichenhause aus statt. 5079

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin, mehrere perfecte Kammerjungfern und Bonnen suchen Stellen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 5104

Ein reifl. Mädchen f. Monatst. R. Metzgerg. 14, Stb., II. 5109

Ein Mädchen sucht Monatst. Näh. Kl. Webergasse 3. 5091

Arbeit im Waschen und Putzen gesucht Nerostraße 35. 5099

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Hellmundstraße 57, Hinterh. 2 St. 5090

Ein anständiges Mädchen, in der Küche und häusl. Arbeit gewandt, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 5103

Eine Köchin sucht Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße No. 9, 3 Stiegen hoch. 5092

Ein junger, tüchtiger, cautionsfähiger Mann, 27 Jahre alt, Deutscher, welcher engl. und franz. spricht, gute Zeugnisse besitzt und mit der Buchführung vertraut ist, sucht zum 1. October oder später passende Stelle als Cassirer, Verwalter, Aufseher oder dergl. Näh. d. **G. Kaiser**, Diacon, Platterstraße 1a. 2029

Personen, die gesucht werden:

Gutes Herrschaftspersonal placirt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5115

Gesucht: Eine perfecte Köchin für nach Holland, mehrere perfecte und feinhürgerl. Köchinnen für hier, Mädchen, die kochen können, für allein, gewandte Herrschafts-Hausmädchen, mehrere Hotelzimmer- und Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 5104

Gesucht sofort über 18 Mädchen durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 21. 5112

Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Schwalbacherstraße 35, 1. Stock im Seitenbau. 5114

Gesucht auf gleich in ein Hotel 1. Rangs zwei Zimmermädchen, eine Kaffeeköchin und eine Beiköchin durch das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5115

Gesucht nach auswärts für Ende des Monats in einen kleinen, ruhigen Haushalt ein einfaches, braves und ganz zuverlässiges Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Louisenstraße 15. 5044

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Hellmundstraße 33, Parterre. 5088

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen finden Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5115

Gesucht Mädchen, die bürgerl. kochen können, **Haus- und Küchenmädchen** d. Fr. **Schug**, Hochstätte 6. 5102

Gesucht 2 jüngere Herrschaftsköchinnen, 1 anst., starkes Zimmermädchen, 1 bürgerliche Köchin auf ein Gut, 3 einfache Hausmädchen, 1 gesetztes Kindermädchen und 6 Mädchen für allein durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5115

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Gesamtprobe.

**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.**

Nächsten Sonntag: 145

Familien-Ausflug nach Biebrich

(Hotel „Belle-vue“).

Unsern geehrten Mitgliedern und eingeladenen Gästen diene zur Nachricht, daß bei günstiger Witterung der gemeinsame Abmarsch Nachmittags 2 Uhr vom „Kondel“ (Adolphsallee) und bei ungünstigem Wetter die Abfahrt 2 Uhr 50 Min. mit der „Tannus-Bahn“ stattfindet.

Um zahlreiche Theilnahme bittet Der Vorstand.

Majolika-Platten.

In dem Musterlager des Gewerbevereins (Gewerbeschul-Gebäude) sind 4 Majolika-Platten aus der Kunstanstalt von M. v. Heider aus München zur allgemeinen Ansicht ausgestellt.

Der Centralvorstand des Gewerbevereins für Nassau.

101

Ziehung: 7. October 1885.

Die beliebten

LOOSE der Frankfurter

Pferdemarkt-Lotterie,

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mark, darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom

Secretariat des landwirthschaftlichen Vereins in Frankfurt a. M.,

sowie in Wiesbaden von C. Wachter, Langgasse 31, und Wilh. Becker, Langgasse 33. 65

!! Schluß des Ausverkaufs bestimmt Ende September !!

Daher verkaufe ich von heute an zu jedem annehmbaren Preise, wodurch meinen geehrten Kunden die Gelegenheit geboten ist, für wenig Geld jetzt schon ihren Weihnachtsbedarf decken zu können. Auf Lager sind noch in schönster Auswahl:

Olivholz- & Bronze-Waaren,
Schreib- & Luxus-Papiere,
Photographie-Albuns & Necessaires,
Poesiebücher & Portemonnaies,
Cigarrenetuis & Brieftaschen,
Schreibmappen & Tintenzeuge,
Federgestelle & Jap. Lackwaaren,
Porzellan-Vasen & -Figuren,
Schmuck in bunt und schwarzem Metall,
Gratulationskarten, Stück für Stück 10 und 20 Pf.

Um recht zahlreichen Besuch bittet 3347

45 Kirchgasse, Moritz Mollier, Kirchgasse 45.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher, Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 15488

Burg-Ruine Sonnenberg.

Empfehle für das Kirchweihfest Bratwurst und Hausmacher Wurst, Braten, sowie sonstige Speisen, ferner Kaffee und Kuchen, Thee, Chocolate, reine Weine, Bier vom Faß, sowie echten Sonnenberger Apfelwein.

Zu zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein Georg Theis. 5108

Durch ein seltenes Ereigniss habe ich wegen Aufgabe einer der größten Tricot-Fabriken mehrere Hundert

Tricot-Tailen

in guten, modernen Farben so erstaunlich billig angekauft, daß die jetzt modern gewordenen

Total-Ausverkäufe

effectiv nicht mit mir concurriren können.

Diese günstige Gelegenheit zu benutzen, sei hiermit jeder Käuferin empfohlen und steht mir hierbei die Behauptung zu, daß

Niemand so billig

verkauft.

W. Thomas,

11 Webergasse 11,

127

Special-Geschäft für Tricotwaaren.

Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in

Teppichen, Läufern und Vorhängen etc.

in meinem Laden

5 Friedrichstraße 5.

240

Ferd. Müller.**= Unterröcke =**

in Baumwolle von Mt. 1.25 anfangend,
in Shirting mit Stickerei von Mt. 1.50 anfangend,
in Filz, Velours und Fantasie-Stoffen von Mt. 2.— anfangend,

in reinwollenen Flanell mit Hand-Feston von Mt. 3.— anfangend,

empfehle in reichhaltiger Auswahl

Simon Meyer,

236

17 Langgasse 17.



Schutzmarke.

14516

Picard's Wasch- u. Bleichpulver.

bestes und billigstes Mittel, um reine, blendend weiße Wäsche zu erzielen, ist in allen besseren Colonial-Geschäften zu haben per Packer 10 Pfg. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Julius Picard in Düsseldorf.

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das eine Feuer im Küchenherde genügt zur Heizung der ganzen Wohnung und gibt warmes Wasser zu allen Zwecken, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

Eigene, bewährte Systeme.

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

Wegen gänzlicher Abreise von hier ersuche alle Diejenigen, welche etwaige Forderungen resp. Rechnungen an mich haben sollten, solche spätestens bis zum 10. September c. mir zuzustellen.

5121

Obrist v. Latchinoff.

Bürger-Schützen-Corps.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß morgen Samstag den 29. August Nachmittags von 3—4 Uhr die Büchsen eingeschossen werden können.

180

Die Schützenmeister.

Volksfest

des „Verschönerungs-Vereins“ auf dem Wartthurm-Terrain.

Sonntag den 30. August Nachmittags veranstaltet (bei günstiger Witterung) der hiesige „Verschönerungs-Verein“ das beliebte

Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain.

Das Fest wird, wie bisher stets, durch ein von der verehelichen Cur-Direction gestelltes Musikcorps unterstützt. Es werden Volksspiele aller Art mit Preisvertheilung an die theilnehmenden Kinder stattfinden. Zum Besten des Ausbaues des dortigen Pavillons wird auch diesmal wieder eine Tombola errichtet sein, welche 2000 Loose und 500 Gewinne enthält. Das Loos kostet 30 Pf. Im Interesse des guten Zweckes möge man sich recht zahlreich bei der Verloosung betheiligen. Zum Schluß: Feuerwerk und bengalische Beleuchtung. Für Wein und Bier guter preiswürdiger Qualität ist Sorge getragen. Zu diesem schönen Feste sind Alle, Fremde, wie Mitglieder und Freunde des Vereins, hiermit freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, den 27. August 1885.

262

Das Fest-Comité.

Langgasse No. 15. „Zum Mohren“, Langgasse No. 15.

Heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

Spansau.

5065

Birnen per Kumpf 30 und 35 Pf. zu haben bei W. Brummer, Schachtstraße 8.

5118

Tapeten-Versteigerung.

Heute Freitag den 28. August, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

für ca. 100 Zimmer Tapeten nebst Borden, schöne Auswahl, in verschiedenen Farben und Mustern, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne jede Rücksicht zugeschlagen. Die geehrten Herrschaften werden gebeten, genau ausmessen zu wollen, wie viel Stück sie gebrauchen.

240

Ferd. Müller, Auctionator.

Heute

Freitag den 28. August Vormittags 10 Uhr lassen die Herrn Gebrüder Rosenthal wegen Bauveränderung an ihrem Hause Langgasse 39

2 Schaufensterscheiben, je 2,59 Meter hoch, 1,67 Meter breit, 1 Schaufensterscheibe, 2,59 Meter hoch, 1,55 Meter breit, sowie die dazu passenden Erkerläden, Bekleidungen mit vollst. Zubehör, sodann 1 Ladenthüre, verschiedene Fenster, 1 Gussäule u. dergl.

versteigern.

75

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Lissaboner Goldtrauben,

prachtvolle Frucht,

Madeira-Zwiebeln

zum Füllen,

Drangen und Citronen

5110

empfehlst

C. Bausch, Langgasse 35.

Möbel-Transport

5037

mit Möbelwagen und Rolle in Stadt und über Land von Heinrich Petri, Kirchgasse, „Storchneß“.

Die Dampf-Caffée-Brennerei
Gegr. 1837. von Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant,
bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's
in empfehlende Erinnerung.

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten verbunden mit rationeller Brennethode garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparniss von 25 % gestattet. 301

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **F. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, J. C. Bürgener, P. Enders, A. Engel, C. Feuerstein Wwe., C. M. Foreit, Gust. v. Jan, Jean Haub, P. Hendrich, L. Kimmel, A. Korthauer, F. Klitz, E. Moebus, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, E. Rudolph, A. Schmitt, A. Schirg, Ed. Simon und H. J. Viehoever.**

Weibezahn's Hafermehl, Knorr's Hafermehl, deutsche, amerikanische und schottische Hafergrütze, Haferkerne

frisch eingetroffen bei

5113

Adolf Wirth,
Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.



Mainzer Fischhalle,
Laden: 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Echten Rheinfalm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk., **lebende Bach-Forellen**, sehr schöne **Hechte, Karpfen, Barsche, Schleien, Aale**, lebendfrischen **Fluß-Zander, Seezungen (Soles)**, prima **Cablian** im Ausschnitt, **Gemouder Schellfische, Schollen, Suppen- u. Tafelkrebse**, geräucherte **Flundern** per Stück 30 Pf., **Kieler Bücklinge und Sprotten**, neue **Hollhäringe (Hollmops)** per Stück 8 Pf., **Sardinen**, neue **Holl. Vollhäringe** per Stück 8 Pf., **fein marinierte Häringe, Holländer Sardellen** per Pfd. Mk. 1.20, geräucherten **Rhein-Lachs** per Pfund im Ausschnitt Mk. 2.50, neue **Sendung Goldfische** per Stück 40 Pf. empfiehlt **A. Prein. 5116**

Nordseefischhandlung Grabenstraße 6
empfiehlt frische **Soles, Hechte, Schleien, Gm. Schellfische, Breden, holl. Häringe, Kieler Bücklinge, Sardellen, lebende und abgekochte Krebse, Goldfische und Schildkröten.** 5098

Fromage de Brie, Roquefort, Ia Emmenthaler, holländ. Rahmkäse
empfiehlt **J. M. Roth,**
5096 **grosse Burgstrasse 4.**

Kartoffeln (Früh-Rosen, blaue Pfälzer und Biscuit) billigt bei **J. Vieth, Mauergasse 19.**
5072

Schwarze Cadmires,
glatt und gemustert,
in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt
Bl. Lugenbühl
(G. W. Winter),
35 20 Marktstraße 20.

In dem **Zuschneide-Cursus** für **Damen-Garderobe** nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetr. Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.
3601 **Frau Aug. Roth, Wellritzstraße 6.**

Tages-Kalender.

Freitag den 28. August.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule. **Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Rhythmus und Porturner-Übung. **Fecht-Club.** Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“. **Fischer-Club.** Abends: Probe. **Männergesang-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesamtprobe. **Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männergesangverein „Friede“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Roßer'sche Stenographen-Gesellschaft.** Abends von 9-10 Uhr: Übungsstunde.

Locales und Provinzielles.

* (Gerichtliches.) Gestern Vormittag gelangte zur wiederholten Verhandlung die Strafsache gegen den Tagelöhner Johann Christian D. von Anspach und den Nagelschmied Heinrich M. von Schmitten wegen gewerbmäßiger Wildddieberei. Beide Angeklagte behaupteten, unschuldig zu sein. D. gab an, er habe die in seiner Nähe gefundene Hühner zwar von Heinrich Peter von Anspach vor 5 Jahren gesehen, auch etwa 5 Wochen vor dem 20. April zum Schießen eines Haubovgels benutzt; sie sei ihm dann aber entwendet worden, er wisse nicht, wie sie in den Wald gekommen sei. Am 9. Mai nun wurde bei dem Angeklagten eine Hausdurchsuchung abgehalten und eine einläufige Flinte, eine große Wildfalle, ein Hirschgeweih und 10 Rehgeweihe gefunden. Daß er wegen Jagdvergehens bereits bestraft ist, ist früher schon erwähnt worden. M. gab an, er kenne den D. gar nicht und dabei ist er doch mit D. in der Wertschafft des Jacob Wenzel in Schmitten gewesen. Nach dem Berichte des Bürgermeisters stehen beide Angeklagte auch im Rufe der Wildddieberei. Weiter hat ein Zeuge, dem der Förster die gefundene Wunde zeigte, ausgesagt, er habe eine solche Wunde schon bei M. gesehen. Mehrere Zeugen bezeugten eiblich, an dem fraglichen Abend gegen 6 1/2 Uhr sei M. zu ihnen gekommen, habe sich mit Gd. Vender unterhalten und geäußert, er komme von Oberhain. Dabei sei ihnen aufgefallen, daß er auf dem Wege von Oberhain nach seinem Wohnorte Schmitten an ihrem Plage vorbeikam, indem er dadurch wenigstens eine halbe Stunde umgegangen war. Als die Arbeiter den Schacht verließen, ging er nicht mit ihnen, sondern nach der Hütte des D. Die bei ihm vorgenommene Hausdurchsuchung förderte eine ganze Reihe Jagdgeräthschaften zu Tage. Der Ueberführungsbeweis gelang vollständig und der Gerichtshof, der keinerlei Zweifel bezüglich der Schuld beider Angeklagten hegte, verurtheilte D. zu 8 Monaten, M. zu 10 Monaten Gefängnis und erklärte Letzteren auch der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre für verlustig. Die beiden asserwitten Flinten nebst Munition wurden eingezogen.

KB (Forstverwaltung in 1884.) Den bei der Kgl. Regierung hierseits jetzt vorliegenden Resultaten dieser Verwaltung entnehmen wir, als für das größere Publikum von Interesse, folgende Daten: Das finanzielle Ergebniss des 1884er Forstbetriebes hat sich gegen die Vorjahre günstiger gestaltet, indem der durchschnittliche Reinertrag der Waldungen pro Hectar von 11 Mk. 72 Pf. in 1883 und 11 Mk. 70 Pf. in 1882 auf 13 Mk. 21 Pf. in 1884 gestiegen ist. Einen sehr reichen Ertrag haben die zahmen Kastanien gebracht, wie dieses meist in guten Weinjahren der Fall ist. In Folge des schlechten Ausfalles der Stroh- und Futterernte in 1883 wurden 17,240 Starren oder 103,440 Cubikmeter Stren aus den Staats- und Gemeindeforsten abgegeben, wobei den Anträgen der Viehhalter bei nachgewiesenem Bedürfnisse stets nach Möglichkeit entsprochen wurde. — Der Flächeninhalt der sämtlichen Forsten beträgt 222,508 Hectar, davon Staatsforsten 52,459 Hectar, Gemeinde-, Stiftungs- und Haubergswaldungen 167,048 Hectar und kandesherrliche Waldungen 2909 Hectar. — An Gemeinde-Deblanbereien sind über 21 Hectar unter Gewährung von Beihilfen aus Staatsmitteln aufgefördert worden. — Die Ausarbeitung von systematischen Begenen für die Staats-, Gemeinde- und Stiftungsforsten und die in Verbindung damit zu bewirkende anberweitete Enttheilung

der Districte, welche am Schlusse des Jahres 1884 in 44 Oberförstereien mit 163,068 Hectar Flächeninhalt ausgeführt war, ist 1884 in den Oberförstereien Remel, Gagenelbogen und Driedorf, sonach im Ganzen in 47 Oberförstereien mit 174,082 Hectar Flächeninhalt zum Abschlusse gebracht worden. — Die Nachweisung der Forstdiebstahl- und Forstpolizei-Vergehen und Uebertretungen ergibt für 1884 eine erhebliche Verminderung der auch in den Vorjahren wenig zahlreichen Waldfrevel und liefert ein günstiges Zeugnis für den Zustand der Forstschutzverhältnisse. — An Waldbränden sind nur 9 Fälle vorgekommen, wodurch 3 1/2 Hectar Wald beschädigt wurden, gegen 21 mit 30 1/4 Hectar in 1883 und 23 mit 26 1/2 Hectar in 1882, mithin 1884 ein ausnahmsweise günstiger Verlauf. — Durch den Sturm am 26./27. Januar ist etwas Windbruch verursacht worden. Im Uebrigen sind besondere Calamitäten nicht eingetreten. — Der Natural-Ertrag an Holz hat zusammen 890,066 Festmeter ergeben; hierfür wurden gelöst 5,918,983 Mk. Die Gelbansgabe belief sich auf 2,779,550 Mk., also Reinertrag 2,939,433 Mk. oder pro Hectar 13 Mk. 21 Pf., gleich 50 pCt. des Bruttoertrags. — Abgeschossen wurden in den Staatsforsten 79 Stück Rothwild, 8 Stück Damwild, 439 Stück Rehwild und 75 Stück Schwarzwild. Zur Vertilgung des letzteren werden auf Staatskosten Treibjagden abgehalten, auch ist in der Oberförsterei Lorch eine Fanggrube eingerichtet worden. Am Gemeinde-Forstschutzbeamten wurden aus Staatsmitteln 1072 Mk. 50 Pf. Schutzprämien für erlegte Stine gezahlt und 96 in Gemeindejagden abgeschossen worden. Eine weitere Abnahme dieses schädlichen Wildes soll durch fortgesetzten gleich eifrigen Jagdbetrieb erreicht werden. Die Mitgliederzahl des Jagdschutzvereins, welcher in 40 Fällen zusammen 1020 Mk. Remunerationen in Beträgen von 10–100 Mk. für ausgezeichnete Leistungen bei dem Jagd- und Fischereischutze, sowie bei der Vertilgung des Schwarzwildes vertheilt, betrug 885. Neuerdings hat sich der Verein auch die Vertilgung der Ottern, welche häufig vorkommen und der Fischerei großen Schaden thun, zum Ziele gesetzt. — Aus den fiskalischen Fischereien wurden 11,206 Mk. 35 Pf. gelöst, darunter 1229 Mk. 88 Pf. aus 1088 Kilo Rheinlalm. — Für 1885 haben aus der Seydewitzschen August- und Minden-Stiftung an 16 Personen Stipendien, im Ganzen 790 Mk. bewilligt werden können. — Dem Mobiliar-Brandversicherungs-Verein preussischer Forstbeamten gehörten Ende 1884 186 Forstbeamte des Bezirks mit einer Versicherungssumme von 841,450 Mk. an. Von Brandschäden sind diese Versicherten in 1884 nicht betroffen worden.

* (Einsjährig-freiwilliger Militärdienst.) Die diesjährigen Herbstprüfungen finden am 14. und 15. September, je Morgens 8 Uhr beginnend, im Regierungsgebäude, Rheinstraße 27, dahier, statt.

* (Curhaus.) Die Lamborg'schen humoristischen Soiréen. Rechte Humoristen in Wort und Schrift haben zu jeder Zeit existirt, aber immer nur als vereinzelte Erscheinungen; letzterer Umstand ist ein Beweis, daß der Humor nicht Jebermanns Sache ist, obgleich wir ihn so gerne sehen, da er mindestens momentan über die Trübseligkeit und den Ernst des Lebens etwas hinaushilft. In gewissen Epochen unseres Culturlebens waren es hauptsächlich Franzosen, die sich als typische Vertreter dieses Faches bei uns resp. im Curhause vorkührten, indeß stets als Spezialisten. In neuerer Zeit ist Lamborg der Mann des Tages und um so lieber gesehen, als sein Humor eine weit umfassendere Domäne beherrscht — die der Gesanges-, Declamations- und Clavier-Technik zugleich. In der ersten genannten Spezialität versteht er es vortreflich, verschiedene Richtungen, Eigenthümlichkeiten, Altersstufen u. ironisirend nachzuahmen, z. B. in dem „Lebenslauf eines Sangesbruders“; in der zweiten hat er dasselbe auf dem Gebiete des recitatorischen Vortrags, z. B. in der „Glocke“; in der dritten genannten Spezialität ist er besonders Meister; er verbindet Themen aus ihm gegebenen Opere mit bewundernswerther Geschicklichkeit und Gedächtniskraft augenblicklich zu einem Potpourri, er mischt in drastisch wirkender Form die Eigenthümlichkeiten, wie sie sich im Vortrage bei den verschiedenartigsten Stufen der Bildung und des technischen Könnens befinden, kurz, er ist in seinem Humor wohl der allseitigste Repräsentant seines Faches. Die beiden diesmaligen Vorstellungen im Curhause (die jüngste vorgestern Abend) verfielen nicht, ein ziemlich zahlreiches Publikum anzuziehen und dasselbe auf's Angenehmste zu unterhalten. Der Cur-Direction müssen wir Dank wissen, daß sie über dem Ernste der gegenwärtigen Lage den Humor nicht vergißt.

* (Turn-Gesellschaft.) Der gestern hier erwähnte, am nächsten Sonntag stattfindende Ausflug der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ in das „Hotel Bellevue“ in Biebrich verspricht außerordentlich belebt zu werden, zumal von Seiten des Vereins für Unterhaltung reichlich Sorge getragen ist. Als angenehme Nachricht wird es ferner aufgenommen werden, daß der Wirth der „Bellevue“, Herr Ring, ein vorzügliches Glas Exportbier verabreichen wird.

* (Die Sonntags-Veranstaltungen), welche in Folge der nun aufgehobenen Regierungs-Verfügung bislang verschoben bleiben mußten, sind zum großen Theile nun auf übermorgen anberaumt, so außer der bereits erwähnten Sonnenberger Kirchweih das Vogel-schießen des „Bürger-Schützen-Corps“ auf dessen Schießplatz unter den Eichen, das Waldfest der „Reitungs-Compagnie“ am Abhange nach der Walthmühle zu und das Volksfest des „Verschönerungs-Vereins“ auf dem Warthurn-Terrain.

* (Ausflüge.) Das Kgl. Real-Gymnasium wird am nächsten Mittwoch eine Rheintour per Dampfboot nach Bingen und von da auf den Mosberg unternehmen und von Biedrich ab von der Capelle der dortigen Unteroffizierschule begleitet sein. — Der ebendahin projectirte Ausflug des „Sängerchors des Wiesbadener Lehrer-Vereins“ unterbleibt vorläufig.

* (Die höhere Töchter-Schule) wird das Sedanfest am kommenden Mittwoch durch einen großen Fest-Actus der Schülerinnen der oberen Klassen in dem Turnsaale der Anstalt feiern.

* (Abt-Denkmal.) In der vorgestrigen Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses zur Errichtung eines Abt-Denkmales in unserer Stadt wurde einstimmig beschlossen, zum Besten des genannten Unternehmens ein gemeinschaftliches Concert sämtlicher Gesangsvereine Wiesbadens zu veranstalten. Ueber das Arrangement des Concertes wird in einer späteren Sitzung Beschluß gefaßt werden. Man hofft ganz bestimmt, daß auch unsere Gemeindebehörde das Vorhaben kräftig unterstützen und das Curhaus zur Verfügung stellen wird. Wiesbaden, welches den verstorbenen Meister auf seinem Friedhofe birgt und das die Sympathie vieler deutscher Männergesangs-Vereine des In- und Auslandes besitzt, wie Briefe und bereits gesendete Gaben beweisen, muß vor Allen etwas Tüchtiges zur Verwirklichung der geplanten Idee leisten. Die Vereinigung unserer Gesangsvereine zu diesem Zwecke dürfte sicher von allen Seiten freudig begrüßt werden und die Bürger und Einwohner unserer Stadt, sowie das Fremdenpublikum werden die Opfer der Vereine ohne Zweifel durch Besuch des Concertes reichlich lohnen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 34) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Das Cri-Cri) betraf eine vor Kurzem an dieser Stelle veröffentlichte Notiz, in welcher Klage geführt wurde über den mit diesem Instrument neuerdings wieder von unseren „Herren Gassenbuben“ verübten Unfug. Es schien, als habe der Hinweis auf das polizeiliche Verbot dieses Spielwerks und die in demselben angedrohte Strafe seine Wirkung nicht verfehlt, allein seit mehreren Tagen werden wir durch die in verstärkter Anklage auftretenden miserablen Töne eines Anderen belehrt. Namentlich ist die Kirchhofstraße eine beliebte Stätte des Cri-Cri Sports, obwohl diese Straße am allerwenigsten eines solchen Genusses bedürftig ist, denn hier dürfte vollständig an dem tagsüber fast ununterbrochenen Geklänge eines Störers genügen, der hier zum Aerger von Nachbarn und Passanten ungenirt sein Unwesen treibt.

* (Ein grauenhafter Fund) ist gestern Früh auf einem Floß im Rhein bei Mainz gemacht worden. Eingepackt in einen Regenmantel, entdeckte man dortselbst einen menschlichen Körper, an welchem der Kopf und die Beine fehlten. Die Leiche mochte vielleicht zwei Tage alt sein. Ein in dem Regenmantel enthaltener Pfandschein führte alsbald zur Feststellung der Identität des Aufgefundenen. Derselbe ist ein Mann, welcher hier in Wiesbaden während der Winterzeit mit jenen Figuren aus Pappe zu hausieren pflegte, wie man sie hauptsächlich in Wirthschaften auf den geheizten Oefen findet. Allen Anzeichen nach liegt hier ein schreckliches Verbrechen vor. Es soll ermittelt worden sein, daß die Frau des Hausirers mit einem Metzgerburschen ein intimes Verhältniß hatte, und auf letzterem soll der Verdacht ruhen, daß er dem Geharnen seiner Geliebten getödtet, in der angegebenen Weise verstümmelt und, um die Spuren seiner Frevelthat zu verwischen, den Rumpf desselben durch Versenken in den Rhein bei Seite zu schaffen gesucht habe. Daburch, daß der leblose Körper auf das Floß und nicht, wie zweifelsohne beabsichtigt, in den Fluß fiel, blieb die schreckliche That nicht lange verborgen. Der Thäter soll sich bereits in den Händen der Justiz befinden.

* (Rüdesheim.) Im Rheine ist oberhalb unserer Stadt ein Frachtschiff mit Schwefelsäure-Ladung gesunken und deshalb polizeilicherseits das Baden im Rhein bis auf Weiteres untersagt worden. Eine große Anzahl Fische ist durch den Unfall zu Grunde gegangen und an's Ufer getrieben, darunter solche von beträchtlicher Größe.

* (Bad Gms.) Dem kaiserlichen Hoflieferanten, Traiteur Kahl dahier ist der königliche Kronen-Orden vierter Classe verliehen worden. — Am 19. d. Mts. hielt der Bienenzüchter-Verein für den Regierungsbezirk Wiesbaden seine 18. Generalversammlung dahier ab. Der Besuch derselben war recht lebhaft und die damit verbundene Ausstellung fiel sehr gut aus. Die Verhandlungen leitete der Ehren-Präsident, Herr Vanbes-Director Sartorius. Nach Erlebigung der Vereins-Angelegenheiten wurden nachstehende Vorträge gehalten: 1) Die Vortheile eines gemischten Bienenzucht-betriebes; 2) Wie ist eine Steigerung des Honigertrags zu ermöglichen? 3) Ueber den Werth eines guten Wabenbaues. Das am Nachmittag bekannt gemachte Prämierungs-Resultat war folgendes: 6 Staatsmedaillen, 3 Diplome und eine Anzahl Geldpreise kamen zur Vertheilung. Zum Schluß wurden 48 Gewinne, bestehend in Völkern, Bauten und diversen Bienenzuchtgeräthen unter die Mitglieder verlost.

* (Die.) Der hiesige Friedhof ist um eine Hierde reicher geworden, indem Herr Schlossermeister J. Hohlwein zu Wiesbaden das Grab seiner am 9. Juni 1792 geborenen und am 27. Januar 1882 hier verstorbenen Mutter, Frau Elisabeth Hohlwein, mit einem vortreflich gearbeiteten schmiedeeisernen Geländer einfassen ließ. Dasselbe ist im Renaissance-Styl in reicher Vergoldung ausgeführt und macht dem Verfertiger alle Ehre. Unsere Schlossermeister können sich daran ein Muster nehmen.

* (Frankfurt.) Kürzlich wurde hier selbst im „Café Casino“ eine Gesellschaft Engländer, mehrere Herren und eine Dame, welche von Hamburg herübergekommen waren, um sich die Stadt anzusehen, durch Geheimpolizisten unter dem Verdacht festgenommen, dieselben seien die Hamburger Bankdiebe. Nach 9stündiger Haft ließ man die Festgenommenen frei, da es sich herausstellte, daß dieselben den besten Londoner Familien angehörten und die Beamten bei ihrem Vergleich der Photographien Verdächtigter mit den nichtnahenden Engländern nicht sehr glücklich verfahren. Der Vorfall wird natürlich in der englischen Presse lebhaft erörtert und die Frankfurter Polizei dabei nicht gerade glimpflich behandelt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Der „Wiener Männergesang-Verein“), über dessen herzliche Aufnahme seitens des Berliner Publikums und großartigen Erfolge in der deutschen Reichshauptstadt berichtet wurde, veranlaßt die „Post“ zu nachstehenden Betrachtungen. „Wenn wir“, so sagt das Blatt, „auf die Leistungen der Wiener Sänger zurückblicken und diese nach ihrem künstlerischen Werthe messen, dann müssen wir bekennen, daß die Wiener alle unsere Erwartungen übertroffen haben. So ist noch nie in Berlin von Männergesang-Vereinen gesungen worden, wie von ihnen. . . . Was die Wiener uns vorführen, das war das bis zum Kunstgesange ausgebildete Volkslied.“ Das Blatt fragt sodann, warum bei uns in Norddeutschland, speziell in Altpreußen, der Männergesang nicht auf eine so hohe Stufe gebracht worden sei und anscheinend auch nicht gebracht werden könne und findet den Grund dafür in einem tiefen sozialen und psychologischen Unterschiede zwischen Norddeutschen und Süddeutschen. Der Schatz aller Gesangsvereine im Norden und Süden sei das Volkslied; das Volkslied singe das Volk, aber in Norddeutschland scheide sich vom „Volke“ die „Gesellschaft“, die sich zusammensetze aus dem Commerzienrathe und dem Geheimrathe bis zu seinem Embryo, dem Referendar; ein Geheimrath aber, der singe, sei bei uns kaum zu denken. Plegt wirklich einmal z. B. ein Landgerichtsrath den Gesang, so wird das als eine Absonderlichkeit angesehen. Seine Kollegen gehen in die von ihm veranstalteten Soiréen und Matinéen und lassen sich vorführen, aber selbst in einem Gesangsverein treten und singen, pfui doch! . . . Wie ganz anders in Wien! Da tanzen die Erzherzöge auf den Ballen der „Concordia“ und scherzen ungezwungen im Kreise schöner Frauen und wisiger Männer; und ähnlich vermischen sich die anderen Klassen. Jener Unterschied zwischen Volk und Gesellschaft ist nicht so scharf, daß er eine völlige Trennung herbeiführte. Wir haben das ja dieser Tage gesehen. Was sich da als „Männergesang-Verein“ vorstellte, das waren Männer aus allen Lebenskreisen, ansehnliche Leute darunter, die den Rath und den Ritter vor ihrem Namen führten und noch andere Bänder im Knopfloche trugen als eine Kriegsdenkmünze oder das Allgemeine Ehrenzeichen. Kein Wunder, wenn ein Verein mit solchen Mitgliedern mehr geistigen Umfang hat, als die unterigen. Wir werden es dahin nie bringen. Bei uns hält sich jede Kaste „für sich“, und Kasten können nie etwas Volksthümliches ausbilden.

Aus dem Reiche.

* (Zum Capitel Sonntagsarbeit) sprach sich das Ältesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft in Folge des bekannten Ministerial-Erlasses dahin aus, daß der bis jetzt bestehende gesetzliche Zustand in Berlin einfach aufrecht zu erhalten sei. Die Sonntagsarbeit sei im Wesentlichen auf die für das Werk und dessen Kunden notwendigen Reparaturen eingeschränkt. Die Arbeiter haben mittelst des Coalitions-rechtes es in der Hand, die Sonntagsarbeit in den Fabriken auf ein vernünftiges Maß zu reduciren. Die Sonntagsarbeit gesetzlich zu verbieten, sei nicht gerechtfertigt. Ein Verbot der Sonntagsarbeit würde eine Verminderung der Einnahmen der Arbeiter zur Folge haben. Thatsächlich träten Nachtheile durch die Sonntagsarbeit in den Fabriken nur in geringerem Umfange hervor; ganz anders liege die Sache in der Haus-Industrie. Aber hier sei ein Erlass von gesetzlicher Bestimmung ebenso schwierig, als ihre Ausführung und Ueberwachung.

Vermischtes.

— (Wie der Kanzler spricht.) In parlamentärer Zeit pflegen die Stenographen ihre Erfahrungen, die sie bei Ausübung ihres Berufes gesammelt, auszutauschen, und so hat im Berliner Central-Verein holländischer Stenographen jüngst wieder ein Kammer-Stenograph seine „Erlebnisse und Erfahrungen aus der parlamentarischen Praxis“ zum Besten gegeben; wir wollen hieraus die interessantesten Mittheilungen über die Redeweise des Fürsten Bismarck herausheben: „Ich bin“ — so begann der Vortragende — „seit dem Jahre 1876 ununterbrochen parlamentarischer Berichterstatter und kann daher wohl für mich ein Urtheil darüber in Anspruch nehmen, welche Bedeutung als Redner ein Parlamentarier hat. Ein Urtheil über den Reichskanzler als Parlamentarier würde zu weit gehen, aber um über den Reichskanzler als Redner vom Standpunkte des stenographischen Berichterstatters zu urtheilen, dazu glaube ich ein unbefangenes Recht zu haben. Gestatten Sie mir zunächst, daß ich Ihnen klar mache, wie sich das Auftreten des Reichskanzlers dem Zuschauer darstellt. Wer ihn einmal gesehen hat, der kennt diese große Kurauffergestalt, eine wahre Hünen Gestalt, mit dem großen Kopfe und dem tiefen stehenden Blick. Wenn man sich ihn auf seinem etwas erhöhten Platze ziemlich in der Mitte des Saales vorstellt und sich vergegenwärtigt, daß aus diesem colossalen Manne eine fast frauenhaft schwache, nicht gerade sehr sympathisch klingende Stimme spricht, die, namentlich wenn er von seinen nervösen Affectionen heimgesucht wird, in jedem Satze ein- bis zweimal von einem donnernden Räuspern unterbrochen wird (wenn er leise und fein redet, kommt plötzlich ein Räuspern, das den ganzen Saal erzittern macht und dann wieder ein Räuspern, und dazwischen ertönen in ganz schwacher Stimme einige Sätze) — dann ist von einer Rede nicht mehr zu sprechen. Das sind hingeworfene Sätze, aber das ist keine Rede! Dabei ist der Reichskanzler zweifellos ein Held im Gebrauche der Worte und in der Wahl seiner Bilder. Er hat die Rede meisterhaft in seiner Gewalt und ich habe schon öfter geglaubt, daß dieses kraftvolle Räuspern eine oratorische List ist und eine oratorische Bedeutung hat. Vielleicht kommen ihm während desselben neue Gedanken. Jedenfalls ist dieses

Räuspern in höchstem Maße auffällig. Der Fürst fängt z. B. einen Satz in schroffster Form an, und man sagt sich: jetzt muß nothwendig eine grobartige Grobheit folgen; da kommt mit einem Male dieses Räuspern, und nun folgt eine Aenderung, an die kein Mensch gedacht hat. Wir sitz nur noch ein Haß in Erinnerung geblieben, da lautet die Satz so: „Ich stehe im Dienste des Kaisers. Ob ich darin zu Grunde gehe, das kann mir gleichgültig sein und Ihnen . . . (jetzt kommt wieder das Räuspern) . . . kann es auch gleichgültig sein.“ Jedermann hatte gedacht, jetzt käme mindestens eine grobe Verbaljurie. — Das ist eine Art zu sprechen, die vom Stenographen absolut nicht wiederzugeben ist, denn für das Räuspern gibt es weder ein stolzes Siegel, noch dürfte überhaupt dafür eine schriftliche Bezeichnung existiren. Genug, das sind Eigenheiten des Redners, und diese treten beim Reichskanzler gerade in so großer Zahl hervor. Da ist z. B. auch die Art der Zwischenbemerkungen zu erwähnen. Er citirt eine Stelle oder verliest eine Note, wie dies besonders häufig bei seinen letzten Reden über die Colonialpolitik der Fall war; da sind denn die Herren Stenographen gewöhnt, Noten oder Schriftstücke, die zur Verlesung gelangen, nach der Sitzung zu bekommen, und so stehen sie denn und warten, bis das Schriftstück abgelesen ist. Da macht der Reichskanzler mitten im Text eine erläuternde Zwischenbemerkung oder er gibt einen Hinweis auf etwas früher Dagewesenes, und nun ist es bei der dünnen, unverständlichen Stimme gar nicht zu unterscheiden: Was ist Text und was ist Zwischenbemerkung? — Kurz, wenn ein Mensch darauf ausginge, den Stenographen Schwierigkeiten in den Weg zu legen, so muß er reden, wie der Reichskanzler Fürst Bismarck.“

— (Das Familienleben des Prinzen von Vattenberg.) welcher jetzt als Begleiter seiner Schwiegermutter nach Schottland gereist ist, wird in englischen Blättern zur Heilscheibe diverser Wiße gemacht, über die ein rheinisches Blatt folgendes berichtet. Die Frau des Prinzen, die Prinzessin Beatrice, soll ihm Unterricht im Englischen geben; er hat alle Tage einen Vers auswendig zu lernen und ihn bei Tisch vor der Königin herzusagen. Spät Abends liest er zur Uebung in der Ausdrucksweise einen Leitartikel der „Times“ vor, wobei der Königin ob seiner Schnelligkeit Thränen vor die Augen kommen. Beide vertragen sich vortreflich; er sagt von ihr: „Mein mudder-in-law is von vat you call him yolly goot schortz.“ Was das Letztere heißen soll, ist nicht ganz klar. Der Prinz hat nur eins an ihr auszuweisen, ihre Abneigung gegen seine deutsche Pflanz. Sie will ihm nicht gestatten, sie in ihren Salons zu rauchen; daher schleicht er sich Abends nach Sonnenuntergang mit der Pfeife — sie ist zwei Ellen lang — in den Park und holt das Verbot nach. Leider schnappte er bei diesen Gängen den Gesang eines Dornbüchsen auf und gab denselben nachher der Königin zum Besten; Mutter und Tochter aber machten ihm sofort bemerkbar, daß das keine Salondallade sei u. s. w.

— (Prozeß gegen Liesle.) Die wesentlichen Entscheidungsgründe des Reichsgerichts für das Urtheil in dem Prozesse gegen Liesle, den Mörder des Polizeiraths Rumpff, lauten: „Die erste Beschwerde, wonach mehrere Zeugen aus der Schweiz nicht persönlich verhört und nicht vereidigt worden sind, erscheine deshalb unbegründet, weil der Aufenthalt des einen Zeugen nicht zu ermitteln, die Ladung der anderen Zeugen aber erfolglos war, indem zwei derselben ihre Erscheinen von unzulässigen Bedingungen abhängig machten und einer sein Erscheinen überhaupt ablehnte. Ein Zwang habe gegen diese Zeugen nicht können geübt werden, weil sie im Auslande wohnten. Die Vorlesung der in der Schweiz erteilten Zeugenansagen sei unter solchen Umständen zulässig gewesen. Der zweite geltend gemachte Revisionsgrund, daß die Schulfrage den Geschworenen nicht präcis genug gestellt worden, sei ebenfalls nicht stichhaltig. Eine Specialisirung der Frage, ob der Angeklagte der Thäter oder ein Mithäter ist, sei nach §. 23 der D. Str.-Pr.-O. nicht erforderlich gewesen. Die gestellte Schulfrage habe alle erforderlichen Merkmale und in Betracht kommenden Umstände in sich aufgenommen. Das Reichsgericht habe auch in früheren Fällen solche Alternativfragen für zulässig erachtet.“

— (Kirchenbau zu Bodenheim.) Der Großherzog von Hessen hat, gleichwie vor kurzer Zeit der Kaiser, dem Vorsitzenden des Comités zur Erbauung einer evangelischen Kirche in Bodenheim den Betrag von 1000 Mark nebst huldvollem Begleitschreiben überweisen lassen. Das am 30. August zu obigem Zwecke in der St. Katharinenkirche zu Oppenheim zu veranstaltende Concert ist Se. Königl. Hoheit selber zu besuchen verhindert. Doch wäre zu wünschen, daß der Besuch desselben in Anbetracht des guten Zweckes und der hierfür bezeugten Allerhöchsten Sympathien, sowie der ausgezeichneten mitwirkenden Kräfte, ein recht guter werden möge. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Besucher des Concertes nur ein einfaches Billet nach Oppenheim zu lösen haben, welches zur Rückfahrt gültig ist, wenn bei der Rückfahrt die Eintrittskarte, welche in den Händen des Besitzers bleibt, vorgezeigt wird.

— (Die Hamburger Bankdiebe) sind endlich verhaftet worden und zwar in Paris. In ihrem Besitz wurden noch 100,000 Mk. gefunden. Zu ihrer Ermittlung trug hauptsächlich der Umstand bei, daß es dieselben Diebe sind, welche in Stockholm vor 1 1/2 Jahren einen Bankdiebstahl verübte und deshalb eine Reihe von Monaten Gefängnis dort verbüßt haben. In Stockholm kam die Polizei gleich auf den Verdacht, daß die Hamburger Bankdiebe mit den Stockholmer identisch seien und sandte deshalb die Photographien der Letzteren an die Behörden der größeren europäischen Städte, welche dann weiter recherchierten. Die Verhaftung des einen Diebes erfolgte, als derselbe in Paris auf einen Geld einer Bank Geld erheben wollte.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Rhynland“ von Antwerpen am 26. August in New-York angekommen.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)



Gewinne:

1 Hauptgew. in Silber = 20,000 M.

1	"	= 10,000 "
1	"	= 5,000 "
1	"	= 4,000 "
1	"	= 3,000 "

5 Gewinne à 1000 = 5,000 "

10 " à 500 = 5,000 "

20 " à 300 = 6,000 "

80 " à 200 = 6,000 "

50 " à 100 = 5,000 "

100 " à 50 = 5,000 "

200 " à 30 = 6,000 "

800 " à 20 = 6,000 "

6287 " = 64,500 "

7017 Gew. zusammen 150,500 M.

Der kleinste Gewinn ist nicht unter 10 Mark.

Ziehung täglich vom 7. bis 14. September.

Original-Loose **à 1 Mark** (11 Loose für 10 Mark) empfiehlt und versendet (auch nach ausserhalb)

Carl Heintze, Loose-General-Debit,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Für Frankirung der Loos-Sendung und Gewinnliste sind 20 Pf. (für Einschreiben 40 Pf.) beizufügen.

1 à Loos
1 Mark.

Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen **Naturweine** der
Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co.,
Wiesbaden.

empfehlst zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)

Niersteiner Mk. 1.— | **Ingelheimer** Mk. 1.25

Hochheimer " 1.20 | **Geisenheimer** " 1.50

Rüdesheimer Mk. 1.90

(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)

Franz Blank, Bahnhofstraße.

15545

Neue Russische Sardinen

sind frisch eingetroffen bei

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 4238

Süss-Rahmbutter, vorzügl. Qualität, per Pfund

J. Vieth, Mauergasse 19.

NB. Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 4581

Aechte Kieler Büdlinge

jeden Tag frisch bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 4373

Wein-, Burgunder- & Champagner-Essig
aus der Rheinischen Weinessig- und Senf-Fabrik von
Th. Moskopf, sowie sämtliche zum Einmachen nöthige
Gewürze in frischer Waare empfiehlt billigst

Kirchgasse 44. J. C. Keiper, 44.

3774

Petroleum per Liter 21 Pfg.

Rüböl 56 "

Salatöl per Liter 80, 96, 108 und 120 "

Ia Stearinkerzen, 4r, 5r, 6r und 8r, per Paß 60 "

Ia Schweineschmalz per Pfd. 53 "

4249 **Jean Haub, Mühlgasse 13.**

Eine **Kommode**, polirt, 4schubl., 1 **Copha**, 1 runder
Tisch, polirt, billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenb. 4028

Miethcontracte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Seuche:

Auf 1. November c. gesucht

eine comfortable Wohnung von sieben bis acht Zimmern
(1. Etage) mit allen Bequemlichkeiten und Zubehör, am
liebsten Wilhelmstraße oder angrenzende Straße. Genaue
Offerten mit bestimmter Preisangabe bittet man unter
Chiffre **H. M.** in der Exped. baldigst abzugeben. 4926

Sofort zu miethen gesucht

in der Nähe Wiesbadens oder in Sonnenberg auf mehrere
Jahre ein kleines Haus von ca. 6 Zimmern mit Garten
für eine englische Familie. Offerten mit Preisangabe nehme
entgegen. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4927**

Eine herrschaftl. Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör, möglichst Hochparterre mit Garten, im Preis bis 1200 Mk. zum 1. October gesucht. Offerten erbeten Elisabethenstrasse 2, I rechts. 4679

Angebote:

Adelheidstrasse 35 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und 3 Mansarden auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr; ebendasselbst ist auch die 2. Etage von 5 Zimmern und 3 Mansarden auf gleich oder auch auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 16602

Adelheidstrasse 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 15456

Adelheidstrasse 54 sind elegante Etagen in neuem Hause mit 6 und 7 Zimmern, Küche, Badezimmer u. c. mit großen Balkons und Vorgarten zum 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, Parterre. 16849

Adelheidstrasse 62 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. October oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—1 und 4—5 Uhr Nachmittags. Näheres Louisestraße 16 im Laden. 17442

Adelheidstrasse 66, 3 Treppen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör weggangshalber auf 1. October zu verm. Anzuseh. Nachm. 4320

Adelheidstrasse (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 15457

Adlerstrasse 26 (Neubau), 1. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3627

Adlerstrasse 48 sind 2 Wohnungen, eine von 2 Zimmern u. Küche, und eine von 3 Zimmern und Küche auf 1. Oct. z. verm. 17700

Adlerstrasse 60 ist eine Wohnung zu vermieten. 3548

Verlängerte Adlerstrasse sind 1—2 schöne, große Parterrezimmer mit oder ohne Mansarde **unmöblirt** auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Weisstraße 8, Seitenbau, 1 Tr. 4342

Adolphsallee 20 (in meinem neubauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hochgelegener Ausführung, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei H. F. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3880

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 17593

Adolphsallee 27 ist die erste und zweite Etage (je acht Zimmer mit Zubehör) auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 12—1 und 4—5 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre. 17182

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 15458

Adolphsallee 49 und 51 sind 2 comfortable Wohnungen, in gesunder, freier Lage, von je 5—6 Zimmern, Bad, Kohlenaufzug und reichlichem Zubehör per 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. im Baubureau No. 51, Parterre. 3940

Adolphsallee 53, 2 St., ist eine herrschaftliche Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 463

Adolphsberg 3, Villa nahe dem Gurgarten und nicht weit vom Wald, ist auf 1. October die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör (auch Mitbenutzung des Gartens), zu vermieten. 14068

Adolphstrasse 5 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern und vollständigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 8—12 Uhr. Näh. Dranienstraße 28 im Mittelbau, 1 Treppe hoch. 16846

Adolphstrasse 7 Herrschafts-Wohnungen, neu hergerichtet: **Bel-Etage**, bestehend in 1 großen Salon, 7—9 Zimmern, **2. Etage**, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern, zu vermieten. Näheres bei Ed. Böhm, Kirchgasse 24. 17713

Albrechtstraße 11, Vorderhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 1601

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Beckel, Adolphsallee 21. 1544

Villa Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19) eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Jurany & Hensel**. 1438

Bahnhofstraße 20, 2 Treppen, schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 1548

Bierstädterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u. c., prachtvollste, gesündeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Parterre rechts. 3022

Bierstädterstraße eine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Frau Stahl, Tannusstraße 21. 4341

Bierstädterstraße 4 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4083

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf October zu vermieten. 17012

Bleichstraße 15a eine Mansarde an eine einzelne Person auf gleich oder 1. September zu vermieten. 2914

Bleichstraße 16 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre; anzusehen Nachmittags von 5 Uhr ab. 466

Bleichstraße 27 3 Zim. n. Zubeh. zu verm. N. Bleichstr. 29. 3246

Bleichstraße 29 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 17088

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Castellstraße 1 eine Wohnung mit Balkon im 2. Stock, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, bezgl. 2 Wohnungen im 3. Stock, best. aus je 2 ger. Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. 17043

Im Dambachthal ist zum 1. October eine Bel-Etage an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 3 Vormittags von 10—12 Uhr. 4497

Dogheimerstraße 12 ist eine Bel-Etage von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 3244

Dogheimerstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, großem Balkon (Veranda), 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer im Seitenbau, 1 St. h. 15442

Dogheimerstraße 35 ist die Frontspitze von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu verm. 2872

Kleine Dogheimerstraße 6, 1 Tr. h., ein leeres Zimmer an eine einzelne Person per 1. October zu vermieten. 4294

Elisabethenstrasse 2 (Deutsches Haus), eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 16667

Elisabethenstrasse 5 ist zum 1. October eine herrschaftliche Wohnung von 3 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 2881

Elisabethenstrasse 13 ist eine neu hergerichtete, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermieten. 4938

Elisabethenstrasse 21, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 11211

Emserstraße 4, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 4611

Emserstraße 9, Hochparterre, 5 Zimmer mit Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13273

Emserstraße 10, 1 Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3987

Emserstraße 16 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller zum Preise von 500 Mark auf October oder auch später zu vermieten. 4631

Emserstraße 18, Vorderhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie die dazu gehörigen 2 geraden Giebelzimmer und Mansarden, Keller u. c. auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von **Vormittags 10 Uhr** an. 17168

Emserstraße 22, Parterre, 4—5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. 12916

Immerstraße 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, elegant, 2 Balkons und Zubehör zu vermieten. 2506
Immerstraße 77 ist eine geräumige Parterre-Wohnung von 4 Zimmern u. zu 400 Mark per 1. October zu verm. 3637
Paulbrunnenstraße 6 Wohnung und Werkstätte per 1. October zu verm. 204
Frankenstraße 2 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer nebst Zubehör, wegzugshalber per 1. October zu vermieten. Näh. Wellstr. 9. 4404
Frankenstrasse 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2668
Villa Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzugs auf 1. October die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, geräumiger Veranda nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 9819

Frankfurterstraße 14

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618
Friedrichstraße 9 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Kammer und Küche, zu vermieten. Näheres Parterre. 2211

Friedrichstraße 19 ist die 2. Etage, best. in 1 Salon, 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags v. 11—12 Uhr. N. Parterre. 17085
Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720
Geisbergstraße 5 ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 3723
Geisbergstraße 7 ein schön möbl. Parterrezimmer z. v. 4748
Geisbergstraße 11, Stb., ist ein Zimmer (möblirt oder unmöblirt) zu vermieten. 3333
Landhaus Geisbergstraße 17 eine Etage zu vermieten. Näh. daselbst 1 Treppe hoch. 9959
Geisbergstraße 18 sind 2 schöne Wohnungen von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute auf 1. October zu verm. 3558
Geisberg (3dsteinerweg 3), „Villa Rondinella“, möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. Hohe, gesündeste Lage. 2414
Goldgasse 2 ein Logis, 3 Zimmer mit Zubehör, zu verm. 3105
Böthestraße 3, Stb., 2. St., sind 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October zu verm. N. im Vorderh. 16074

Im Hainerwegs und der Blumenstraße im neuerbauten Hause sind zum 1. October elegante Wohnungen mit prächtigster Aussicht, je 8 resp. 6 Zimmer mit allem Comfort (Bad, Aufzüge u.), zu vermieten. Näheres Vormittags von 11—12 Uhr im Neubau, sonst auf dem Bau-Bureau von **Stein & Schultze**, Adelsheidstraße 28. 3779
Helenenstraße 9, Hinterhaus, ist ein Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 4811
Helenenstraße 18, 2. Stock rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4280
Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 15463
Helenenstraße 22 ist eine geräumige Mansarde an eine einzelne Person auf 1. October zu vermieten. 4486
Helenenstraße 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß (eins nach dem Garten gelegen), Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 4063
Hellmundstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 23. 4786
Hellmundstraße 25, II, ist 1 gr., schön möbl. Zimmer z. v. 3974
Hellmundstraße 46 ist eine Wohnung mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17617
Hellmundstraße 52 ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 1352
Hellmundstraße 53, II, möbl. Zimm. mit od. ohne Pension. 3853
Hellmundstraße 56, II, ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. 4579

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 4607
Herrngartenstraße 3 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1604
Herrngartenstraße 10 möbl. Parterre-Zimmer, sowie möblierte Mansarde zu vermieten. 3405
Herrngartenstraße 15 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 16747
Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 17326
Villa Kapellenstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—5 Zimmern nebst allem Zubehör, gleich oder auf 1. Oct. zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 4—5 Uhr. 2188
Kapellenstraße 36, Villa „Felsed“, ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, 1 Mädchenzimmer, Küche und Keller, auf gleich event. auch später zu vermieten. Mansarden keine. 1241

Kapellenstraße 43 & 45

zu vermieten per 1. October: Elegante Wohnungen von je 6 und 7 Zimmern, Mädchenstube, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet, Balkon und große Loggia, Kohlenzug in derselben Etage, 2 Mansarden, 2—3 Keller, weitere Nebenzimmer auf Wunsch, Waschküchen, Trockenböden, Gartenterrasse zur Mitbenutzung. Näh. beim Verwalter Herrn Fischer, No 43, Gartenwohnung. 15733

Karlstraße 2, Vorderhaus, 1 St., 2 Zimmer, nach dem Hofe gelegen, an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 4598
Karlstraße 5, 2 Etiegen rechts, ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3462

Karlstraße 26 ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten; daselbst ist ein Keller abzugeben. 1848

Karlstraße 30 ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. Mittelbau, Part. 2206

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen zu jeder Zeit. Näheres im Hinterhaus Parterre. 465

Kellerstraße 3 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1264

Kirchgasse 2a, Seitenbau, ist eine schöne Wohnung von zwei event. drei Zimmern an eine stille Familie per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 4615

Kirchgasse 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 3565

Kirchgasse 17, 1 St., möbl. Zim. zu vm. Anz. bis 3 Uhr. 3879

Kirchgasse 30 („Karlsruher Hof“) ist ein Logis im Vorderhaus zu vermieten. 4757

Kirchgasse 34 ist der 3. u. 4. Stock mit Glasabschluß zu verm.; auch kann der Laden in bester Lage abgegeben werden. 17390

Kirchhofsgasse 5 möbl. Zimmer zu vermieten. 4517

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u., ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres im Laden. 2072

Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblierte Zimmer. Pension. Bäder im Hause.
Louisenplatz 3, P., ist ein möbl. Zimmer mit Alkoven z. vm. 2996

Louisenstraße 6 elegante Bel-Etage zu vermieten. Einzusehen von 12—2 Uhr. 1896

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 15464

Louisenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf 1. October zu vermieten. Näheres im oberen Stock. 4321

Louisenstraße 18, 2 Etiegen links, ein gut möbl. Zimmer nach der Bahnhofstraße zu vermieten. 3013

Louisenstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Klett & Wagemann, Adolfsstr. 14. 4407

Louisenstraße 32 sind zwei möblierte Zimmer, auch wochenweise, zu vermieten. 375
 Louisenstraße 36 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16876
 Haus Mainzerstraße 26 sind 8 Zimmer nebst Garten und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 631
Marktstraße 6 ist ein Logis im 2. Stock von 3 großen Zimmern mit Zubehör per Ende October oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Thee-Geschäft. 3506
 Marktstraße 14 hübsche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October c. zu vermieten. Näh. Auskunft bei **H. Mitwich**, Emsersstraße 29. 3115
Marktstrasse 22 der 1. Stock, 6 Zimmer u., per 1. October zu vermieten. 12304
 Näheres im Porzellan-Laden.
 Mauergasse 3/5 sind zwei freundliche Wohnungen auf 1. October zu verm. Näh. bei Krenklin, Marktstr. 12. 4619
 Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951
 Michelsberg 20 ist ein heizbares Dachstübchen an eine einzelne Person auf sofort zu vermieten. 4759
 Michelsberg 21 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 4496
 Moritzstraße 1, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4186
 Moritzstraße 6, 2 Stiegen links, 1 auch 2 schöne und geräumige, möblierte Zimmer auf 1. Sept. zu vermieten. 4474
 Moritzstraße 17 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, auf 1. October zu verm. 16049
 Moritzstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und 2 Kellern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 1—2 Uhr Nachmittags. 4690
 Moritzstraße 28, 5th., 1 Zimmer auf 1. October zu verm. 3192
 Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1649
 Moritzstraße 54 ist die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör an stille Miether ohne Kinder zu vermieten. Näh. daselbst Parterre von 11 bis 3 Uhr Nachmittags. 3547
Museumstraße 4, nächst der **Wilhelmstraße**, elegante Wohnungen von 3, 5 und 9 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. Näh. in der Conditorei **A. Saher**, Langgasse 48, und bei **Felix Braiddt**, Adelhaidsstr. 42. 162
Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4792
Nerothal 6 elegante Bel-Etage auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. **Louis Hack**. 509
Villa Nerothal 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 1 Frontspitz, Küche mit Speisekammer u., mit Garten zu vermieten. 17443
Neugasse 12 im Neubau sind mehrere Wohnungen von zwei und drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Neugasse 17 bei **P. H. Marx**. 2345
Nicolaßstraße 7 sind schön möblierte Parterre-Zimmer, groß und lustig, mit oder ohne Pension zu vermieten. 16546
 Nicolaßstraße 16 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 13717
 Nicolaß- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Gebäude) ist im 3. Stock eine elegante Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (großer Balcon) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstr. 5. 15465
Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 3910
 Oranienstraße 22 sind 4 Zimmer, Küche u., Balcon verziehungshalber auf gleich oder später zu verm. N. Part. r. 1179
 Pagenstecherstraße (Nerothal), in dem neuerbauten Hause No. 3, ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u., per 1. October zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7. 13753
 Pagenstecherstraße 1, Neubau Ecke der Stiftstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7. 13754
 Parkstraße 15 ist im Schweizerhause, Parterre rechts, ein großes Zimmer nebst Cabinet möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. 3—6 Uhr. 10452

Parkweg 5 (verl. Parkstrasse)

ist die Bel-Etage per 1. October zu vermieten. N. Exp. 17609

Parkweg 6 (verlängerte Parkstraße, Villa Quisisana) ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. zu erfragen Bahnhofstraße 14 in der Buchhandlung. 17907

Philippstraße 1 eine schöne Frontspitz-Wohnung 2 Zimmer und Küche, passend für eine Beamtenfamilie oder Kinder (oder Wittve), vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Parterre. 418

Philippstraße 2

sind schöne, gesunde Wohnungen (3 Zimmer, Küche, Mansarden) im Preise von 480—680 Mk. per 1. October an ruhige Miether abzug. Näh. bei **A. Mann**, Platterstr. 1b, B. 478

Philippstraße 3 oder Platterstraße 1c ist die Bel-Etage mit 4 schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör verziehungshalber auf gleich oder später zu verm. 4690

Philippstraße 3 oder Platterstraße 1c ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. October zu verm. Näh. Part. 4690

Philippstraße 7

ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balcon und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. bei Herrn Schlossermeister **G. Steiger**, Platterstr. 1d. 17700

Rheinbahnstraße 2, Parterre, sind 2 Zimmer an eine Dame auf 1. October zu vermieten. Anzu sehen von 9—11 Uhr. 4690

Rheinstraße ist ein elegantes Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern mit großer Veranda, Badezimmer, Ver- und Hintergarten und allem Zubehör, zum October zu vermieten. Näheres Adelhaidsstraße 44, Parterre. 688

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 1546

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage mit Balcon und allen Bequemlichkeiten ist auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 10 bis 12 Uhr. 3745

Rheinstraße 35 ist die Bel-Etage mit 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. 3 Treppen hoch. 881

Rheinstraße 47

möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4538

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 1549

Rheinstraße 60 ist die obere Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 1688

Rheinstraße 66 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October d. Js. zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 1076

Rheinstraße 67 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 1563

Rheinstraße 79 eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 1583

Rheinstraße 81 sind 3, 4 und 8 Zimmer mit Balcon per 1. October oder auch früher zu vermieten. 1538

Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balcon u., zu vermieten. Näh. Adolphstraße 14. 1540

Röderallee 4 ist ein Logis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 337

Röderallee 20 ist im Hinterhause ein unmöbl. Parterre-Zimmer mit Kellerraum und Holzstall an eine ordentliche Person zum 1. September zu vermieten. Näh. Vorderb. 1540

Röderallee 20 ein möbliertes Mansardzimmer zu vermieten. 1540

Röderstraße 1 ist der 2. St., 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Mansarde, auf gleich oder 1. October zu verm. 1540

Schlachthausstrasse 1

(in unserem neuen Hause) sind 2 comfortable eingerichtete Wohnungen per 1. October zu vermieten. Bel-Etage mit Balcon, 1 Salon, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, 2. Stock 1 Salon, 2 Zimmer, Küche und Zubehör. Wegen Einsicht u. wolle man bei uns Bahnhofstraße nachfragen. **J. & G. Adrian**. 1

Schachtstraße 9a sind mehrere Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör (mit Glasabschluß) vom 1. October ab zu vermieten. 3980

Schillerplatz 3, II, 2 möblierte Zimmer an Herren zu vermieten. 2640

Schulberg 9 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern z. vm. 3930
Schulgasse 5 ist der 3. Stock, ganz oder getheilt, auf den 1. October zu verm. 15378

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (mit Balkon), Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16. 16824

Schützenhofstraße 14 ist die **Parterre-Wohnung** und in No. 16 die **2. Etage**, bestehend aus je 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf **1. October** zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näheres bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 11, 1 Tr. h., 1 auch 2 schön möbl. Zimmer billigt zu vermieten. 4685

Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellrißstraße, sind im Hinterhaus mehrere Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres ff. Schwalbacherstraße 4 bei B. Höhn. 2627

Sonnenbergerstraße (am Gurgarten) ist ein Landhaus, geeignet für eine Familie, mit 9 Zimmern, Sou-terrainküche, Speisezug, Waschküche, Bade-Einrichtung, sechs Mansarden, Hof und Garten zu vermieten. Näh. Exp. 3195
Steingasse 21 ist ein geräumiges Zimmer auf 1. October zu vermieten. 4765

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 4704

Stiftstraße 21, II, möbl. Zimmer zu verm. 4664

Taunusstraße ist ein großes, schönes, möbl. Zimmer **billig** an einen Beamten abzug. N. Webergasse 37 (Cigarrenl.). 4794

Taunusstraße 5, II, sind zwei sehr schöne, möblierte Zimmer zu vermieten. 345

Taunusstraße 18 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer (dabei Salon mit Balkon), Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags zwischen 1 und 4 Uhr. 14930
Taunusstr. 32, I, möbl. Zimm. mit u. ohne Pension z. verm. 4789

Taunusstraße 45 sind in der 3. Etage schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1333

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Taunusstraße 49, I, zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau. 3909

Taunusstraße 55 eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, auch getheilt, auf 1. Oct. zu verm. N. im Laden. 17588

Taunusstraße 57, 3. Stock, ist auf 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. N. Part. 17184

Victoriastraße 7 und 9

sind 3 Wohnungen (erste und zweite Etage), enthaltend je 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 70, Parterre.** 553

Victoriastraße 21 ist die neuhergerichtete Bel-Etage, enthaltend 5 große Zimmer, Küche, Cabinet und Zubehör, zu vermieten. 874

Walkmühlstraße 8 sind 2 elegante Wohnungen von je 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder 1. October ganz oder getheilt preiswürdig zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 10. 3634

Walramstraße 1, 1. Et., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 3279

Walramstraße 10, 3. St. I., möbl. Zimmer zu verm. 17545

Walramstraße 10, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ein Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 3094

Walramstraße 10 ist wegzugshalber die Bel-Etage rechts, 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, 1 Mansarde und Keller, auf 1. October unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Täglich bis 3 Uhr Nachmittags anzusehen. 3807

Walramstraße 10, H., 2 Dachkammern auf 1. Oct. zu verm. 4953

Walramstraße 19 ist eine Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 17026

Walramstraße 20, Vorderhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 3199

Webergasse 15 ist der erste und zweite Stock zu verm. 9045

Webergasse 24 ist eine Wohnung zu verm. 15769

Webergasse 46, Vorderh., ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. October zu verm. 17148

Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 4421

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von drei, sowie eine von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 876

Wellrißstraße 1 ein unmöbliertes Parterre-Zimmer auf 1. October an eine anständige Person zu vermieten. 2960

Wellrißstraße 14, 1. Etage, gut möbl. Zimmer per 1. September zu vermieten. 4072

Wellrißstraße 26 ein Parterre-Logis von 3 Z., Küche und Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. N. Mauritiusplatz 3, 2. Et. 17466

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 511

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubehör auf 1. October zu verm. 16415

Wellrißstraße 42 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17436

Wilhelmstraße 3 zwei Wohnungen, eleg. **Hochparterre**, 4-5 Zimmer mit Balkon am Wilhelmsplatz, **Frontspitze**, 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Die letztere ist von 12-3 Uhr einzusehen. 17396

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmsplatz 12

wird am **1. October** eine Wohnung (unmöbliert), **Bel-Etage**, mit Oberstock, 8 Zimmer, Mansarde, Küche, 2 Keller, mit 2 großen Balkons u. comfortablester Ausstattung, miethfrei. Einzuf. Mittwochs u. Samstags Nachm. v. 2-3 Uhr. 7239

Wilhelmstraße 40

sind in der Bel-Etage zwei elegant möblierte Wohnungen von je 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 4162

Wörthstraße 1 in meinem neuerbauten Hause sind mehrere Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Speisekammer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Vorm. von 11-12 und Nachm. von 4-6 Uhr. Eichhorn. 2189

Wörthstraße 3 in meinem neuerbauten Hause sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. **J. Dörr.** 1048

Wörthstraße 7 (direct an der Rheinstraße) sind Wohnungen à 5 Zimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 4-6 Uhr. 3934

Wörthstraße 9 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 15731

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näheres Parterre von 2 bis 6 Uhr Nachmittags. 16898

Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-12 Uhr und Nachmittags von 4-6 Uhr. 17022

Die beiden Villen **Silbstraße 4 und 6** (besonderer Zugang von der Parkstraße), bestehend aus je 10 Zimmern, Balkon, großem Garten, sind sofort zu vermieten. Näh. bei Architect **W. Bogler**, Schützenhofstraße 3. 4638

Landhaus an der Bierstadterstraße, enthaltend 8 Zimmer und Badezimmer nebst allem Zubehör, Balkon und Garten, auf gleich oder 1. October ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Rheinstraße 71, Parterre. 3261

Nahe dem Walde zwei hoch-elegante Etagen in einer schönen Villa mit grossen, schönen Garten-Anlagen billig zu vermieten, event. mit Stallungen und Remise, 43 Walkmühlstrasse, 12397

Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, in der Nähe der Wilhelmstraße, auf October zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 15468
In meinem Hause Nicolaßstraße 19 sind mehrere Herrschafts-Wohnungen, je bestehend aus großem Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten.

A. Meier, Rheinstraße 37. 16561
 In meinem neu erbauten Hause am Schiersteinerweg sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 46 bei **Ph. Müller.** 17136

Bel-Etage, möblirt, event. mit Küche, sofort zu vermieten Friedrichstraße 10. 11873

Eine elegante Wohnung von 3—4 Zimmern mit allem Zubehör, Balkon und Vorgarten ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Göttestraße 1, 2 Stiegen hoch. 16776

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu verm. Näh. Feldstraße 1, Part. 17693

Möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10641

Wegungshalber ist die Bel-Etage Schwalbacherstraße 25, bestehend aus 9 Wohnräumen nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. October c. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links oder Walzmühlstraße 15. 16443

In dem Landhause Sonnenbergerstraße No. 37 sind z. 1. Oct. herrschaftl. Wohnungen v. 8 u. 9 Zimmern u. Salons und allem Zubehör zu verm. 15311

Schöne, ruhige Wohnung in gesunder Lage (einer Villa) zu vermieten. Näh. Exped. 3536

In meinem Hause Schlichterstraße 19 ist der erste und zweite Stod zu vermieten. C. Heilhecker. 3581

Herrschaftliche Wohnungen von 4, 5, auch mehr Zimmern in dem Landhause Walzmühlstraße 21 zu vermieten. Sehr ruhige, gesunde Lage, gute Waldluft. 83

Möblirte Bel-Etage von 6—8 Zimmern zu vermieten Louisenstraße 3. 3855

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Garten und Zubehör ist auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Schulgasse 7. 4343

Wohnung, Vorderhaus, 1 Treppe hoch, mit Glasabschluß und allem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 25 im Laden. 4184

Ein Dachlogis zu vermieten Steingasse 20. 4773

Möblirte Bel-Etage m. Küche, sowie Parterrezimm. zu verm. Adelheidstr. 16. 4883

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatw.) zu verm. **Gratis-Auskunft** in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengesch.). 15469

Möblirte Zimmer in der Nähe des Curhauses (Häfnergasse 4) zu vermieten. 3324

Auf 1. October schön möblirte Zimmer in der Bel-Etage mit oder ohne Pension zu verm. N. Friedrichstraße 31, Part. 1901

Möblirte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Gut möblirte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 42. 4832

Ein gut möblirter Salon mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 625

Zum 1. October möblirtes Schlafzimmer mit Wohnzimmer zu vermieten Louisenstraße 18, II. 4283

Zwei schöne, leere Zimmer nach der Straße, 1 Stiege hoch, auf 1. October zu vermieten Nerostraße 23. 4745

Zwei leere Zimmer mit separatem Eingang, wenn gewünscht, Bedienung im Hause, auf's Jahr an einen ruhigen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 4323

In der Nähe der Bahnhofe sind **zwei möblirte Zimmer** sofort dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 4775

Zwei große, gut möbl. Zimmer (Parterre), sowie eine geräumige Manfarge (einzeln oder zusammen) mit oder ohne Pension zu vermieten Kapellenstraße 4, Parterre. 4806

1 schön möbl. Salon mit Balkon z. vm. Bleichstr. 15a, Bel-Et. 3442

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 15, 1 St. 14605

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. vm. Helenenstr. 1, II. 2702
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 18, Hinterhaus Parterre. 3876

Ein möbl. Parterre-Zimmer z. vermieten Geisbergstraße 11, 3862

Ein schönes, geräumiges Parterrezimmer mit Keller zu vermieten Schwalbacherstraße 69. 4014

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Adolphsallee 43. 4094

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres Häfnergasse 5, Parterre. 3239

Möblirtes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten Kapellenstraße 2, Bel-Etage. 4161

Ein möbl. Zimmer, 1. Etage, per Monat incl. Kaffee 20 M. zu vermieten Dohheimerstraße 15. 4305

Ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Keller ist zu vermieten Walramstraße 11. 4345

Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres Oranienstraße 2 im Laden. 3580

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost ist zu vermieten. Näheres Hellmündstraße 45, Bel-Etage links. 3268

Ein freundl. möbl. B.-Zimmer zu verm. Wellrigstraße 23. 3989

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Ein schönes, großes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist unmöblirt auf den 1. October zu vermieten. Näheres Oranienstraße 6, Parterre. 2610

Ein möbl. Parterre-Zimmer und eine möbl. Manfarge billig zu vermieten Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus rechts. 4266

Ein gut möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 33, Hinterhaus 1 St. rechts. 4666

Ein gut möblirtes Zimmer an ein anständiges Fräulein zu vermieten. Näh. Zahnstraße 9 im Hinterh., 1 St. 4687

Ein Zimmer, Vorderhaus, eine Stiege hoch, möblirt oder unmöblirt auf 1. October zu vermieten Mauergasse 15. 4688

Möbl., großes Parterrezimmer z. v. Adolphstraße 8. 1084

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. bei Gg. Schmitt, Langg. 9. 4230

Ein schönes, möblirtes Parterre-Zimmer ist billig zu vermieten (auf Wunsch Pension) **Stiftstraße 3.** 4467

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. r. 4521

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 18, I. 4842

Ein möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16, Part. 4736

1 schönes, gr., unmöbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 50. 4509

Zwei große Manfarden sind auf 1. October an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Taunusstraße 57, Parterre. 1950

Manfarge mit Bett zu vermieten. N. Walramstraße 7. 3986

Ein junger Mann erhält Theil an einer Manfarge mit Kosi Walramstraße 13, 2 St. links. 3865

Eine heizb. Dachkammer auf 1. Oct. zu verm. Webergasse 46. 2048

Langgasse 48, am Kranzplatz, ist ein **Laden** per 1. October zu vermieten. Näheres bei **A. Hassler.** 17847

Laden mit Wohnung zu vermieten Goldgasse 1. 12887

In meinem neu erbauten Hause **Kirchgasse 11** sind **2 große Läden** mit je **2 Schanfenstern** und ev. Wohnung auf 1. October c. zu vermieten. **Ph. Mauss.** 15365

Kirchhofsgasse 3 ist der **Laden** nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. 16899

Mauritiusplatz 3 **Laden** mit Wohnung, Magazin, auch Werkstatt per 1. October zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 925

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten **Goldgasse 2a.** 1238

Laden. Ein schöner Laden mit Wohnung, Magazin und gutem Keller per October zu vermieten.

NB. Bemerkt wird, daß seit Jahren ein Metzgergeschäft darin betrieben worden ist. Näheres bei W. Münz, Metzgergasse 30. 17067

Ein Laden mit Wohnung ist zu vermieten Nerostraße 14. 3559

Grosser Laden in der Kirchgasse, nahe der Langgasse, für jedes Geschäft geeignet, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 4316

Der **Gladen** nebst Wohnung Kirchgasse 30 sofort zu vermieten. Näheres Mauergasse 15. 4689
Laden mit Wohnung, mitten in der Stadt, neu hergerichtet, passend für Metzger, Spezereihändler u., auf 1. December oder später zu vermieten. Näh. Exped. 4661

Bahnhofstraße 20 ein **Laden** zu vermieten. 3370

Adlerstraße 13 ist ein **Lagerraum** (derselbe kann auch als Werkstätte benutzt werden) auf 1. October zu vermieten. 4286

Werkstätte, groß, zu jedem Betrieb geeignet, nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 17018

Werkstätte, groß, mit Lagerräumen, heizbar, zu vermieten Schiersteinerweg 2. 752

Eine **Werkstätte** billig zu verm. Hellmundstraße 49. 3995

Eine gr., helle **Werkstätte** auf 1. Nov. zu verm. Wellstr. 5. 4369

Zum Aufbewahren von Möbel zwei Parterre-Räume per 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 6, Part. 4777

Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 12844

Friedrichstraße 11 ist ein großer Keller zu vermieten. 1257

Ein auch zwei Herrn erhalten Kost und Logis Walramstraße 13, 2 Stiegen links. 3866

Ein braves Mädchen kann ein Zimmer mit Kost erhalten Bleichstraße 11 im Hinterhaus, 1 Treppe rechts. 2240

Anständige Leute erh. Kost und Logis Emmerstraße 15, II. 4864

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706

Auf 1. October oder später freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im Landhause "Friedheim" (vor Sonnenberg) zu verm. Einzusehen von 3-5 Uhr Nachm. 4626

In bester Lage **Biebrichs a. Rh.** ist die geräumige Bel-Etage eines schönen Hauses mit Garten zu vermieten; auch ist dieses Haus zu verkaufen. Näheres bei Schreinermeister **Joh. Dörr**, Biebrich, Schloßstraße 7. 20

Sommer-Pension auf „Hof Geisberg“ 13719

für Familien und Einzelne. 13719

Pension Quisisana, Villa Mainzerstrasse 6a. 4481

Fein möblierte Bel-Etage- und Parterre-Zimmer mit Pension von 25 Mark an pro Woche. 4481

„Villa Carola“, Familien-Pension, 15485

4 Wilhelmstraße 4. Fremden-Pension

„Villa Margaretha“, 10 Gartenstraße 10. 4934

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Abends 6 1/2 Uhr.

Altisraelitische Kultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 6 1/2 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. August.

Geboren: Am 20. Aug., dem Dachbedergehilfen Friedrich Bonhausen a. L., R. Amalie. — Am 21. Aug., dem Handelsgärtner Otto Siedert a. S., R. August Paul. — Am 22. Aug., dem Fuhrmann Karl Schmidt a. S., R. Heinrich. — Am 24. Aug., dem Ladierer Wilhelm Bopp a. L., R. Henriette Dorothea Karoline.

Aufgegeben: Der Tagelöhner Adam Wilhelm Maly von Engenhahn, Amts Idstein, wohnh. dahier, früher zu Engenhahn wohnh., und Gertrude Leistenkläger von Unterweitem, königl. Bayerischen Bezirksamts Alzenau, wohnh. dahier. — Der Gärtner Bernhard Siegfried von Hochheim, wohnh. dahier, und Anna Marie Blum von Gündheim in Rheinheffen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 23. Aug., Heinrich, S. des Fuhrmanns Karl

Schmidt, alt 1 J. — Am 25. Aug., Johannes Friedrich Wilhelm, S. des Meiste-Aufsichters Paul Bach, alt 2 M. 18 J. — Am 26. Aug., Anna, T. des Tagelöhners Joseph Trost zu Bierschau, alt 4 J. 4 M. 11 J. — Am 26. Aug., Elsa, unehelich, alt 3 M. 7 J. — Am 26. Aug., die uneheliche Dienstmagd Lina Michel von Idstein, alt 18 J. 6 M. 13 J.

Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. August 1885.)

Adler:

Ockerse, Oberst, Haag.
 Somerwil, Kfm. m. Fam., Leiden.
 Schöller, Kfm., Dären.
 Castner, Kfm., Leipzig.
 Haumann, Kfm., Plauen.
 Wissfeld, m. Fr., Crefeld.
 Sachs, Kfm., Berlin.

Bären:

Bindt, m. Fr., Genf.
 Engelschall, Fr. m. S., Hamburg.

Zwei Bäume:

Borgmann, Kfm., Augustfehn.

Hotel Dahlheim:

Rottig, Kfm., Leipzig.
 Hietzelmann, Kfm., Leipzig.

Hotel Dasch:

Kranold, Fr. Bauinsp., Siegen.
 Dame, Kfm., Bonn.
 Breier, Rent. m. Fam., Mexico.

Einhorn:

Schröder, Pfarrer, Hachenburg.
 Eisig, Kfm., Köln.
 Kohn, Kfm., Frankfurt.
 Schmitz, Sem.-Lehr., Montabaur.
 Knopf, Kfm., Berlin.
 Doere, Kfm., Berlin.
 Fennestein, Berlin.
 Rosse, Kfm., Magdeburg.

Eisenbahn-Hotel:

Jolny, Architect, Amsterdam.
 Luppken, m. Fr., Düsseldorf.
 Baid, Fr. m. Tochter, Giessen.

Engel:

Mentzer, Kfm., Göttingen.
 Bartels, Fr., Göttingen.
 Vossler, Director, Hohenheim.

Europäischer Hof:

v. d. Kneesebeck, Frl., Wollersdorf.
 Maass, Fr. Dr., Dresden.
 Strube, Fr. Sanitäts-Rath Dr. m. Tochter, Lüchow.
 Ratzek, Baumst. m. Fr., Breslau.

Grüner Wald:

Schmidt, Kfm., Köln.
 Rau, Kfm., Hanau.
 Rosenthal, Kfm., Frankfurt.
 Weber, Kfm., Berlin.
 Pielsticker, Dr. med. m. Fr., Altenessen.
 Rab, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:

Attwell, Frl., Lynn.
 Holmes, Boston.
 Valpey, Lynn.
 Warren, Fr., Charlestown.
 Whitney, 2 Hrn. m. Frn., Boston.
 Abbott, London.
 Klavermyden, Amsterdam.
 Ferriers, m. Fam., England.

Goldene Kette:

Burger, Fr., Amerika.

Goldenes Kreuz:

Sturm, Australien.
 Göttbauer, m. Fr., Niederrad.

Weisse Lilien:

Müller, Fr. m. T., Regensburg.
 Fuchs, m. Fr., Netzbach.

Nassauer Hof:

Sheer, London.
 Spiers, London.
 Hallam, Frl., London.
 Ferris, Frl., Twickenham.
 Rossel, Fr. m. Fam., Petersburg.

Villa Nassau:

Kreischer, Frl., New-York.

Sonnenhof:

Gramsch, Kfm., Schwiebus.
 Wolff, Kfm., Biberach.
 Mann, Kfm., Erfurt.
 Schimper, Kfm., Köln.
 Fell, Inspector, Frankfurt.
 Koch, Kfm., Schluchtern.
 Braumann, Kfm., Köln.
 Möhlenbruk, Kfm., Mülheim.
 Veith, Kfm., Carlsruhe.
 Matheisen, 2 Kfte., London.
 Schneider, Kfm., Worms.
 Ostermoor, Kfm., London.
 Benicer, Kfm., Trier.
 Neuberger, Kfm., München.
 Nell, Kfm., Frankfurt.
 Wolf, Reallehrer, Limburg.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

de la Croix, Minist.-Director m. Schwester, Berlin.

Pfälzer Hof:

Müller, Stat.-Vorst. m. Fr., Elberfeld.

Rhein-Hotel:

Gall, Fr. m. Tochter, Valparaiso.
 Kahler, Ingen., Marienbad.
 Boeckel, Dr. med. m. 3 Töchter, Strassburg.
 Harris, Rent. m. Fr., New-York.
 Zickler, Baumeister, Marienbad.
 Shaw, Rent. m. Fr., Huddersfield.

Rose:

Valois, m. Fr., Antwerpen.
 Prinz, Fr., Burscheid.
 Draper, m. Fam., Dublin.
 Crampton, Frl., Essex.

Goldenes Ross:

Dexheimer, Lehrer m. Fr., Gaugreheder.

Schützeshof:

Aulig, Fr., Neuendorf.

Weisser Schwan:

Spengler, Frl., Hildesheim.
 Tannen, Fr. Dr., Hildesheim.
 Schmidt, Gen.-Agent, Breslau.

Sonnenberg:

Becht, Fr., Griesheim.

Tannus-Hotel:

Wamatzsch, Verlags-Buchhändler m. Fr., Hagen.
 Horvath, Gutsbes., Budapest.
 Zichy, Fr. Gräfin, Coblenz.
 Müller, Kfm. m. Fr., Opladen.
 Leibbrand, O.-Baurath, Stuttgart.
 Leibbrand, Bauinsp., Reutlingen.
 Krieg, cand. med., Baden-Baden.
 Bauer, Gernsbach.
 Meinadur, Domänen-Inspector m. Fr., Wilhelmshafen.
 Schlunhain, Fabrikbes., Chemnitz.
 Arnold, Fabrikbes., Chemnitz.
 Irmischer, Fabrikbes., Chemnitz.
 Müller, Kfm., Chemnitz.

Hotel Victoria:

Mering, Brauereib. m. Fr., Bamberg.
 Gilmann, Stud., Norwich.
 Woge, Rent. m. Fr., Hannover.

Hotel Vogel:

Rennert, Kfm., Köln.

Hotel Weiss:

Frank, Bauunternehmer, Wesel.
 Lessens, Pfarrer, Altena.
 Kretzer, Frl. Lehr, Southampton.

Im Privathause:

Villa Helene.
 Wetherall, Rent. m. Fr., London.
 Pension Internationale:
 Prossor, Fr., England.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
 Concert.
Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
 Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet
 Täglich von 8-6 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
 in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
 Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6½ und Abends
 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5½ und
 Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 26. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	752.2	750.7	751.0	751.3
Thermometer (Celsius) .	9.4	22.6	13.8	15.3
Luftspannung (Millimeter) .	7.5	7.2	9.4	8.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	36	80	68
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	O. schwach.	O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	sehr heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	N. Thau.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° F. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 27. August. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich
 per 100 Kilogramm: Weizen 16 M. 75 Pf. bis 17 M. 50 Pf., Hafer
 12 M. bis 16 M., Roggen 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 40 Pf., Gerste
 4 M. 80 Pf. bis 5 M. 40 Pf.

Limburg, 26. August. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich:
 Rother Weizen 13 M. 90 Pf., weißer Weizen 13 M. 50 Pf., Korn
 10 M. 55 Pf., Gerste 8 M., Hafer 7 M. 40 Pf., neuer 6 M. 45 Pf.

Frankfurter Course vom 26. August 1885.

Geld.	WescheL.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.35-40 bz.
Dufaten . . . 9 . 60	London 20.355 bz.
20 Frs.-Stücke . 16 . 20	Paris 80.80-75-80 bz.
Sovereigns . . . 20 . 30	Wien 168.50 bz.
Imperialen . . . 16 . 72	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . 4 . 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Entdeckt.

(9. Fortk.) Venezianer Novelle von J. Bonnet.

Was sind die „venezianischen Nächte“ mit ihren Regatten,
 die in Dresden oder wo sonst gefeiert werden? Armelige Nach-
 ahmungen trotz allem Aufwand an Pracht und Kunst. Es fehlt
 die groteske Scenerie des Canal Grande und das zauberische
 Blaulicht der Venezianer Nacht, das Märchenhafte mit der schönheits-
 trunkenen Nacht, die die Seele erregt und die Sinne ge-
 fangen hält.

Am Ponte di Rialto, jener Marmorbogenbrücke, die auf
 zwölftausend Pfählen fußend, mit Kaufbuden besetzt und zwischen
 Bogen und Wasser von einem Echo gehütet, die Verbindung
 zwischen dem östlichen und westlichen Venedig herstellt, wimmelten
 Hunderte von Gondeln und Barken. Hierlich wie weiße, regsame
 Marmorbilder standen die Gondeliere auf ihrem Posten, das
 Ruder in den Händen, wie der Kutscher, bedacht, bei der Wett-
 fahrt es den Anderen zuvorzuthun, die Peitsche als Zeichen seines
 Amtes und seiner Würde halt. Fahrzeug an Fahrzeug, dicht-
 gedrängt, der breite Canal eine Gondel in der Nähe des Ponte
 di Rialto, prachtvolle Gondeln, silbern und goldig glänzend, sammt-
 beschlagen, mit all dem Luxus, den der Große auf seine Equipage
 verwendet, die Gondeliere in den Wappen der reichen, vornehmen
 Familien, der Fond der Fahrzeuge mit plaudernden Menschen
 besetzt, herüber und hinüber von Gondel zu Gondel die ver-
 schiedensten Sprachen, aber Alle mit dem Grundton freundiger
 Erregung, den die Regatta mit sich bringt.

Nun setzt sich das in Licht gebadete Musikschiß in Bewegung,
 und während bunte, schmetternde Weisen durch die Luft ziehen,
 flutet das Gewimmel der zahllosen Gondeln und Barken hinter-
 her. Man entdeckt Bekannte, wünscht neben dem oder jenem
 Fahrzeuge hinzugleiten, andere zu überholen, und die Kunst der
 Gondeliere, die ohne gefährlichen Anprall in dem Getümmel sich
 mit erstaunlicher Geschicklichkeit den Weg bahnen, weiß das Un-
 mögliche möglich zu machen. Die Eifersucht zwischen den Gondelieren
 erwacht, Alles geräth in Feuer, Einer schießt den Anderen aus,
 und wie ein Lichtballon, guirlandenumschlungen, mit taumelnden Papier-
 lampen, zieht unter den Fanfaren ihres Musikchors die Regatta
 voran.

Da blüht es zischend empor, dort und nun dort, haben und
 drüben, vor Palästen und Hotels, eine blendende Fülle flammender
 Lichtkörper zaubert das Blau der Nacht in Tageshelle um, die
 marmornen Palazzi mit Säulen und Balkonen tauchen schimmernd
 hervor, werden zum Leben erweckt und erzählen von Venedigs
 alter, ruhmvoller Zeit, da es „die Königin der Meere“ war.

Wir waren ziemlich weit hinab geschwommen, die Marmor-
 balustrade des Café Reale glänzte funkenüberprägt vor uns auf,
 das Gewirr der Fahrzeuge fing an, sich zu entwirren, als ich
 meinen Namen rufen hörte. Der fremdländische Accent sagte mir,
 daß der Ruf von einer fremdländischen Zunge herrühre, und
 kaum hatte ich mich forschend umgethan, als Doctor Bellini im
 Licht einer Flammengarbe sichtbar wurde. Er winkte mir an-
 gelegentlich und erklärte, als unsere Gondeln sich näherten, mich
 nothwendig sprechen zu müssen. Er bäte deshalb um ein Rendez-
 vous auf der Piazzetta, an der Säule mit dem venezianischen
 Löwen.

Doctor Bellini befand sich im Kreise sächernder Damen, die
 neugierig herüberschaute, eine anmuthige Gesellschaft, die er sicher-
 lich nicht verließ, wenn er mir nicht sehr wichtige Dinge mit-
 theilen hätte.

Kaum setzte ich daher meinen Fuß auf die Wassertreppe der
 Piazzetta, schwang ich mich an's Land, als mir nichts Günstigeres
 anlag, als der Säule zuzuschreiten und ihn mit Spannung zu
 erwarten. Eine Secunde lang hatte ich dort gestanden, da streifte
 ein Paar an mir vorüber, das plötzlich, nach mir hindeutend,
 heftig aufeinander einflüsterte. Der Mann machte einen Schritt
 vorwärts gegen mich, seine Hand griff unter das Gewand, als
 ob er Etwas suche. Da er sich im Schatten hielt, sah ich nicht
 viel mehr, als seine funkelnden Augen, die mir zur Genüge
 bewiesen, daß er nicht gekommen war, um mir Schmeicheleien zu
 sagen. Die Begleiterin indessen riß ihn gewalttham mit sich fort.
 „Per Diavolo!“ hörte ich ihn ingrimmig zwischen den Zähnen
 murmeln. Dann entzog er sich ihr und kehrte mit einem Sprunge
 zurück. In diesem Augenblick trat Doctor Bellini zu mir und
 grüßte mich. Abermals tauchte das Frauenzimmer, indem ich zu
 meinem Staunen den Vampyr vom Mittage her erkannte, auf,
 und entführte den Fehdelustigen in das dichte Gedränge, das um
 uns her wogte, so daß ich nichts mehr von dem Paare entdeckte.

„Was haben Sie?“ fragte der Medico, da ich ihnen wie
 einem Nachtgebilde nachstarrte.

Ich erzählte ihm das kleine Abenteuer, worauf er die
 Schultern zuckte und meinte: „Was wird es sein? Ein eifersüch-
 tiges Paar, das die Hefe von Sinnen gebracht hat. Wir sind
 eben in Venedig.“

„Sie haben Frau von Broistendorf gesehen?“ fragte ich nun
 meinerseits. „Wie geht es ihr? Was für Nachrichten bringen
 Sie? Ich bin Ihnen verbunden.“

„Nichts davon, Signore. Was ich Ihnen zu sagen habe,
 Sie müssen Venedig verlassen.“

„Wie? Was soll das?“

Wir näherten uns dem Café Reale und fanden an der
 Balustrade einen leeren Tisch, der etwas abseits vom dichten
 Gewühle stand. „Wir werden uns verständigen“, sagte der Medico.
 „Wenn es gefällig ist.“ Er machte mit der Hand eine Bewegung
 nach den Stühlen. Ein Kellner sprang herbei und versprach, mit
 dem Sorbetto gleich zur Stelle zu sein. Inzwischen herrschte ein
 peinliches Schweigen zwischen uns. Doctor Bellini stützte den
 Arm auf den Marmortisch und legte, wie um sich zu sammeln,
 die Hand an die Stirn, auf die, nachdem er das Haupt entblößt,
 ein Schwall dunkler Locken niederfiel.

(Fortk. folgt.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat September

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Der Dienstmann No. 18 Herr Carl Habicht ist als solcher aus dem Dienstmanns-Institut ausgeschieden.

Diejenigen, welche glauben, noch eine Forderung, aus dem Dienstverhältnis desselben herrührend, geltend machen zu können, werden hierdurch aufgefordert, dieselbe innerhalb 3 Tagen hier vorzubringen.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, 20. August 1885.

J. B.: Höhn

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 16. bis 22. August unermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Johann Böpel von Dohheim . . .	31,6	35,4	10
2) Heinrich Baer von Dellenheim . . .	30,9	34,4	10
3) Georg Lunt von Erbenheim . . .	33,4	bis geworden	10
4) Peter Dauber von Auringen . . .	31	35,4	10
5) Wilhelm Schmidt vom Hof Groroth . . .	31,4	35	11
6) Heinrich Westerborn von Kloppenheim . . .	32	36,2	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und die selbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pSt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, den 25. August 1885.

J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in dem Hause **Rheinstraße 12** dahier die zu dem Nachlasse des **Kentners Josef Adam Koopmans** dahier gehörigen Mobilien, als: alle Arten Holz- und Polstermöbel, Tische, Schränke, Stühle, Spiegel, Kommoden, Betten, Sopha's, Sessel, ein Kaffenschrank, 1 Ballen Kaffee, 7 Hüte Zucker, ca. 200 Flaschen Wein, sowie Glas- und Porzellan-Gegenstände, Weißzeug, Bettwerk und sonstige Haus- und Küchen-Geräthschaften, gegen **Barzahlung** versteigert werden. **Der Kaffenschrank und die besseren Möbel kommen um 11 Uhr zum Ausgebot.**

Wiesbaden, den 18. August 1885.

Im Auftrage:

Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

4195

Submission.

Die Lieferung von **1500 Stück Reiserbesen** soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Termin ist hierfür auf **Dienstag den 1. September c. Vormittags 10 Uhr** auf Zimmer No. 30 des Stadtbauamts angesetzt, woselbst die speziellen Bedingungen bis dahin eingesehen werden können.

Postmäßig verschlossene Offerten sind bis zum Submissions-Termin an den Unterzeichneten einzufenden.

Wiesbaden, 24. August 1885.

Der Stadt-Ingenieur.

J. B.: Israel.

Herrenkleider werden reparirt, gewaschen, sowie Herren- und Knabenanzüge angefertigt **Häfnergasse 9, 2 St. h., bei M. Klehm.** 4374

Aufforderung.

Für die Herbstgrenzbegehung in hiesiger Gemarkung werden die Grundbesitzer ersucht, Anmeldungen über etwa fehlende Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum **10. September d. J.** in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 3, zu machen.

Wiesbaden, 25. August 1885.

Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. September l. J. Mittags 12 Uhr werden die Plätze zum Aufstellen der Buden und Caroussells zu dem am Sonntag den 6., Montag den 7. und Sonntag den 13. September d. J. dahier stattfindenden **Kirchweihfeste** öffentlich meistbietend versteigert.

Wierstadt, den 26. August 1885.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

185

Termin-Kalender.

Freitag den 28. August, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse des Rentners Joseph Adam Koopmans dahier gehörigen Mobilien, Haus- und Küchengeräthschaften zc., in dem Hause Rheinstraße 12. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Tapeten, in dem Auktionslocale Friedrichstraße 8. (S. h. B.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung versch. dener Schaufensterseiben zc., an dem Hause Langgasse 39. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 5 Uhr:

Vergebung der Plätze zum Aufstellen der Schaubuden und Caroussells für das Sonnenberger Kirchweihfest, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 199.)

BürgerSchützen-Corps.

Das diesjährige **Vogelschießen** wird **Samstag den 30. und Montag den 31. August** bei günstiger Witterung abgehalten, wozu wir ein hochlobliches Publikum freundlichst einladen. Für **gute Speisen** und **Getränke** wird bestens Sorge getragen und wird zur Belustigung des Publikums die Vergnügungs-Commission **Volksspiele** u. s. w. arrangiren.

Abmarsch Sonntag den 30. August **Nachmittags präcis 1 1/2 Uhr** von **Webergasse 37** („Stadt Frankfurt“) durch die untere Webergasse, Häfnergasse nach der Wohnung des Schützenkönigs, von da durch die Mühlgasse, Marktstraße, Langgasse, Saalgasse, Nerostraße, Nerothal nach der Schießhalle. Beginn des **Vogelschießens präcis 3 1/2 Uhr.**

Montag Morgens 9 Uhr: **Fortsetzung des Schießens**, Mittags 1 Uhr: **Festessen** in der Schießhalle, wozu auch Nichtmitglieder eingeladen sind.

Montag Abends 6 Uhr: **Decoration der Trophäen-Schützen.**

Wiesbaden, den 25. August 1885.

Der Vorstand.

180

Hand- und Reisekoffer, Taschen, Plaidriemen, Schulranzen, Hosenträger, Portemonnaies, Fahr- und Reitpeitschen empfiehlt billig **Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.**
Sämmtliche Reparaturen billig und schnell. 4743

Wolle wird geschlumpft Zahnstraße 17; daselbst ist **Schafwolle** vorräthig. 3589

Zwei Brillantringe zu verkaufen. Offerten unter **O. W. 27** postlagernd erbeten. 4933

Abreisehalber

sind aus einer Villa folgende gut erhaltene **Möbel** billig zu verkaufen: Ein eleganter **Eddivan** in braunem **Plüsch**, ein schöner **Glas-Silberschrank**, ein schwarzer **Marie-Antoinettetisch**, ein **Verticow** (schwarz), zwei **Copha's**. Näh. **Häfnergasse 4**. 4744

Zwei Garnituren Polstermöbel, 1 Kleider-
ständer, 1 Spiegel und 1 rundes Tischchen u. sind
sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4264

Wegen Aufgabe einer Pension werden verschiedene ganz gut-
erhaltene **Möbel** abgegeben. Näh. Exped. 4938

Einmachbüchsen liefert in allen Größen zu äußerst billigen
Preisen **Ph. Hofmann**, Spengler, Moritzstraße 9. Gleich-
zeitig empfehle **Geruchverschlüsse** für Wasserkeine. 4648

Eine gut erhaltene eiserne **Kelter** billig zu verkaufen
240 **S. Friedrichstraße 8**.

Elisabethenstraße 13 werden mehrere eiserne **Oefen**, sowie
ein gemauerter **Herd** mit superem Wasserschiff verkauft. 4937

Ein wenig gebrauchter **Regulir-Füllöfen** ist zu verkaufen
Rheinstraße 18, 1 Treppe. 4995

Schöne, gepflückte **Süßäpfel** und **Beseäpfel** sind zu
haben **Hellmundstraße 35**, Seitenbau. 4908

Frühbirnen per Kumpf **35 Pfg.** sind zu haben
Mehrgasse 13 im Büstenladen. 4966

Das **Grummet** einer Wiese von 1 Morgen 40 Rth. zu
verkaufen. Näh. **Helenenstraße 10** 4911

Die **zweite Schur** von 1 Morgen Wiese an der Wellrig-
mühle zu verkaufen bei **C. Thon**, Ellenbogengasse 6. 4312

Rambach No. 14 ist ein gutes **Rugpferd**, Wallach, 8jährig,
abtheilungshalber mit oder ohne Geschirr zu verkaufen. 4589

Lieber August! No. 29. Die herzlichsten Glückwünsche
zum Namensstage! Der August soll leben, Das Fäschen daneben,
Die fidele Gesellschaft dabei, Hoch leben sie alle Drei.

Gell' do guckste! C. B. C. H. P. A. 5085

Unterricht.

Gründl. Nachhülfe für Schüler der unteren Classen der
Gymnasien. Näh. Exped. 596

Sprachstunden ertheilt **Dr. Hamilton**, Friedrichstr. 14.
Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung. 1287

Nachhülfe ertheilt billig ein Student. Näh. Exped. 5004

Eine **Engländerin** gibt Unterricht im Englischen. R. E. 514

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 21095

Italienische Stunden gesucht. Offerten unter **A. H. 60**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 5005

Eine gutempfohlene **Klavier-Lehrerin** ertheilt
gründlichen Unterricht. Näh. Exped. 503

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben der Reichspost.

Verkauf, Vermiethen von Villen etc.

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne bester
Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capital-
anlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“. 17115

Villa Nerothal 10 (neu erbaut) ist zu verkaufen oder
zu vermieten. Näh. **Walramstraße 20**, 2. Stock. 873

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten.
Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags und von 4—7 Uhr
Nachmittags oder Näheres **Taunusstraße 30**, Parterre. 4492

Verkauf der Villen Reuberg No. 4, 6 und 10,

mit Garten, freie, schöne Lage, billiger Preis.

Wegen Verkauf oder Miethe genaue Angaben bei mir.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, n. d. Post. 249

Villa, gesundeste Lage, ist zu verkaufen. Näheres
Expedition. 3535

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend
aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speise-
kammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen
oder zu vermieten. R. Adelsheidstraße 48, Part. 4608

Das Haus des Lehrers a. D. **H. Maurer**, Adlerstraße 16,
ist ohne Zwischenhändler zu verkaufen. Näheres Geisberg-
straße 1 bei Uhrmacher **Maurer**. 5039

Haus, rentabel, mit Mehrgerei in bestem
Betrieb und gediegener Kund-
schaft, in guter Lage und mit sehr bequemer
Einrichtung, ist mit dem ganzen Inventar unter
sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten franco
unter **A. Z. 555** postlagernd erbeten. 5093

Villa in Wiesbrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem
Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4192

Mühle bei Wiesbaden, billiger Preis, coul. Bedingungen.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, Näheres. 249

Ein **Grundstück**, zum Bebauen von Landhäusern geeignet, zu
verkaufen. Näh. Exped. 4585

Eine **gangbare Wirthschaft**, verbunden mit einem Neben-
saal (Vereinsaal) oder dazu sich eignende Räumlichkeiten
per October oder später zu mieten gesucht. Gef. Offerten
unter **P. S. 157** an die Expedition erbeten. 3196

Wirthschaft.

frequentes Local, von einem zahlungsfähigen, tüchtigen
Wirth zu pachten gesucht. Offerten sub **H. 16691**
befördert die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in
Mainz. 136

Cigarren-Geschäft.

gute Lage, zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. 216**
an die Expedition erbeten. 4999

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 249

Hypotheken-Capital à 4 1/4 % 281

gewähren wir für ein großes Finanz-Institut auf
10 Jahre fest oder unkündbar. Bei Vorlage
des Stockbuch-Auszuges sofortiger Abschluß. — Aus-
zahlung nach Belieben des Antragstellers. Abschluß-
Provision beträgt 1/2 %.

Oberlaender & Co., Langgasse 6.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herr-
schaften in und außer dem Hause. R. Rheinstraße 53, S. 4694

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Weißnähen** und **Aus-
bessern**. Näh. **Hermannstraße 10**, Parterre. 4715

Ein Mädchen s. sof. Monatsstelle. R. Nerostr. 23, St., I. 5019

Eine reinl., unabh. Frau sucht Monatsstelle N. Saalgasse 4. 5024
 Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf 3—4 Wochen
 Nachhilfsstelle. Näh. Röderstraße 29, III. 5035
Ein geb. Fräulein, der engl. Sprache mächtig, sowie im
 Kochen und allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle
 zur Führung eines Haushaltes oder zur Beaufsichtigung größerer
 Kinder. Gef. Off. unter **A. Z.** postlagernd Wiesbaden erb. 4898
 Ein gewandtes, sehr gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als
 Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Neuberg 5. 4912
 Ein Mädchen, welches **bürgerlich kochen** kann und **alle**
Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle als Haus- oder
 Zimmermädchen. Näh. **Saalgasse 34** im Laden. 4964
 Ein älteres Mädchen, katholisch, welches beinahe 11 Jahre
 eine Haushaltung selbstständig geführt hat, sucht ähnliche
 Stelle bei einer Dame oder einem älteren Herrn. Näheres
 Römerberg 1, 2 Stiegen. 5009
 Ein junges Mädchen sucht zum 3. September eine leichte
 Stelle. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen als auf hohen
 Lohn. Näh. Lehrstraße 31, Parterre. 5006
 Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, welches noch nicht hier
 gedient hat, sucht Stelle in einer kleinen Familie (auch als Zweit-
 mädchen). Näh. Karlstraße 3 beim Spengler. 5020
 Ein gutempfohlenes, gebildetes Mädchen, welches in Hand-
 und Hausarbeiten gründlich erfahren ist, sowie nähen, bügeln
 und serviren kann, sucht Stelle als besseres Stubenmädchen oder
 zur Bedienung einer Dame. Näh. Wilhelmstraße 5. 5038
 Zwei Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, suchen
 Stellen zum 1. Septbr. Näh. von 2 bis 4 Uhr Karstr. 6. 5050
 Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches bügeln und
 etwas nähen kann und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle bei
 braven Leuten. Näh. Friedrichstraße 36, 1 Stiege. 5028
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und
 sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht passende Stelle.
 Näheres Schachstraße 10, 1 Stiege. 5014
 Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
 und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Adler-
 straße 17, Parterre. 5016
Stellen suchen Mädchen mit mehrjährigen Zeug-
nissen, welche gut bürgerl. kochen können und häusliche Arbeit
 verrichten, durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 4979
 Ein anständ., nettes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen
 kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 1. September
 oder gleich. Näh. Moritzstraße 44, 2 Treppen hoch. 5082
 Ein anständiges Fräulein, 40 Jahre alt, das alle Arbeit
 übernimmt, sucht Stelle bei einem älteren Herrn; auch würde
 dasselbe die Pflege mütterlicher Kinder übernehmen. Näheres
 Schachstraße 4, 3 Treppen hoch. 5075
 Ein junges, feineres Mädchen sucht Stelle zur Beaufsichtigung
 von 2—3 Kindern von 2—5 Jahren; dasselbe ginge auch gerne
 ins Ausland. Näh. bei Frau Engel, Langgasse 46. 5048
Ein braves Mädchen sucht Stelle für alle Arbeit.
 Näheres Rheinstraße 81. 5063

Ein junger Mann,

als **Commis** thätig, wünscht Stelle in schriftlichen Arbeiten.
 Gef. Offerten unter **F. W. 105** an die Exped. erbeten. 4980

Personen, die gesucht werden:

Per sofort oder baldigst suche ein braves **Ladenmädchen**
 für meine Bäckerei. Nur solche, welche im **Rechnen** und
Schreiben gewandt und nachweislich aus guter Familie sind,
 wollen ihre Offerte unter Chiffre **A. Z. 117** in der Expedition
 d. Bl. niederlegen. 4782
 Ein Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht. Gute Zeug-
 nisse erforderlich. Näh. Launusstraße 39, Bel. Etage. 4215
Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen für
Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn von einer
Familie, welche nach Constantinopel verzieht,
 Müllerstraße 3. 4840
 Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich
 kochen kann, wird gesucht Marktstraße 23, I. Gute
 Zeugnisse nothwendig. 4863

Ein reinliches Mädchen von auswärts im Alter von 15 bis
 16 Jahren wird gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 4692

Ein einfaches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle
 Hausarbeit mit übernimmt, wird auf 1. September gesucht bei
Georg Bücher, Wilhelmstraße 18. 4796

Ein fleißiges, reinliches Mädchen, am liebsten vom Lande,
 zum 1. September gesucht Geisbergstraße 3. 4810

Ein ordentl. Dienstmädchen zum Anfang September gesucht.
 Näheres Metzgergasse 22. 4862

Ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht
 Adlerstraße 47 im Laden. 4851

Ein Mädchen, welches kochen kann, für allein zum 1. Sep-
 tember gesucht Marktplatz 1, Parterre links. 4885

Gesucht zu einer Herrschaft auf's Land ein Mädchen (nicht
 unter 24 Jahren), welches kochen und alle Hausarbeiten ver-
 richten, sowie melken kann Näh. Wellritztstraße 46, III r. 4718

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für alle
 häuslichen Arbeiten und zur Bedienung von Fremden auf
 1. September gesucht Elisabethenstraße 10. 4656

Es wird auf 1. October ein Mädchen gesucht, das gutbürger-
 lich kochen, waschen, bügeln u. etwas nähen kann, Adolphstraße 1,
 1 Tr. h. rechts. Zu sprechen von Vormittags 11 bis Nach-
 mittags 1/4 Uhr. Gute Zeugnisse werden verlangt. 4647

Ein stilles, fleißiges Mädchen findet gute Stelle
 Adelsheidstraße 32, 2 Treppen. 5001

Ein ordentliches, junges Mädchen gesucht
 Zahnstraße 5, Seitenbau Parterre. 5008

Ein junges, reinl. Mädchen gef. Frankenstraße 6, 3 St. 5007
 Dienstmädchen von 16—18 Jahren gef. Bleichstraße 5. 4997

Ein Mädchen für Alles zum sofortigen Eintritt nach
Mischerleben bei Magdeburg gesucht. Meldungen
Hellmundstraße 40, Parterre. 4807

Ein **braves** Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und
 Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näh. Leberberg 4. 5069

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gef. Dohheimerstr. 22. 5053

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle
 Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Näh. große Burgstraße
 No. 9 im 1. Stock. 5057

Ein kräftiges, untersehtes Kinder-
mädchen sucht

C. Qur, Faulbrunnenstraße 6, 2. Stock. 5022
 Junges, einfaches Mädchen gesucht Rheinstraße 33. 5017

Ein einfaches, williges Mädchen auf gleich gesucht
 Adelsheidstraße 55, Parterre. 5027

Gesucht zu einer einz. Dame ein evangel. Mädchen
 für **Hausarbeit** d. Frau **Schug, Hochstätte 6.** 4633

Ein gefesttes, fleißiges Dienstmädchen sofort gesucht
 Louisestraße 18, 1 Treppe. 5081

Gesucht ein gefesttes Mädchen zur Führung eines Haushaltes,
 5 Mädchen als solche allein, 1 fein Hausmädchen u. 3 Mädchen
 für Haus- u. Küchenarb. d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 5083

Ein gefesttes Mädchen, das bürgerl. kochen kann und die Haus-
 arbeit versteht, wird gesucht Schwalbacherstraße 30, Bel.-Et. 5100

Junger Kaufmann auf ein Comptoir gesucht.
 Offerten unter **A. 7** an die Exped. d. Bl. erb. 4998

Ein Schneidergehilfe gesucht Bleichstraße 35, Hth. 5078

Tüchtige Dachdecker

finden dauernde Beschäftigung bei
Gebrüder Beckel. 4894

Ein Lackirer,

zuverlässiger Arbeiter, mit dem Oelfarbenmischen und
 Vergolden genau vertraut, sofort gesucht.

Rich. Lottermann, Mainz, 136
Zug-Jalousien- und Roll-Läden-Fabrik.
 Auf Villa „Wald-Friede“ sogleich ein tüchtiger, zu-
 verlässiger, unverheiratheter Rutscher gesucht. 4987
Hausbursche gesucht bei

J. Rapp, Goldgasse 2. 4325
 Ein tüchtiger Acker- und Fuhrknecht gesucht. N. Exp. 4955

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1885.

Bei Flaschen	12	25	50	100	p. Oxhoft ca. 310 Fl.
	ohne Glas				
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1881r Bégadeau	9 50	19	37	72	205
1878r Bibian Moulis	10 —	20	39	76	210
1878r Médoc	12 —	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac . .	13 50	27	52	100	290
1878r Bosq. Arnaud Listrac .	16 50	33	65	125	360
	incl. Glas				
1875r St. Julien	18 —	35	68	132	380
1874r St. Estèphe	19 —	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac . . .	20 —	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24 —	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanque- fort	26 40	52	100	200	—
1870r Château Léoville . . .	36 —	71	142	280	—
1881r Moudon Aueillau Pauillac	40 —	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45 60	90	175	340	—

Grosse Auswahl 1883r und 1884r Médoc's in Oxhoften.

Garantie für reine und ungegypste Weine.

Ausschliesslich von den ersten Häusern: Cruse & fils frères
und Brandenburg frères in Bordeaux bezogen.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

5086

3 Neugasse 3.

Gemischtes Brod	50 Pf.
Kornbrod	45 "
feinstes Vorschupf-Ruchennmehl per Pfd.	24 "
II. Sorte	20 "

von der Kupfermühle empfiehlt

5023

Margaretha Wolff, Neugasse 11.

I^a Breißelbeeren per Pfd. 60 Pf.

2460

1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.

Fortwährend

frischgeschossene Rebhühner,

sowie alle Arten

Wild und Geflügel

offeriert billigt

Joh. Geyer, Hoflieferant,

4543

3 Marktplatz 3.

Neue holl. Vollhäringe

à 10 und 15 Pf., im Duzend billiger, neue holl. Matjes-
häringe à 10 Pf., sowie feinste Brabanter Sardellen
empfehlen billigt

A. Schmitt, Ellenbogenasse 2. 2826



I^a neue Holl. Voll-Häringe
per Stück 10 Pf. frisch eingetroffen

2460

1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.

Bei A. Paasch Wwe., Schwalbacherstr. 9, holl. Voll-
Häringe à 9 u. 10 Pf., feinstes Salatöl per Schp. 53 Pf.,
Düsseldorfer Senf und neue Rinsen einaetroffen. 5067



Kochbirnen per Kump 30 Pf. zu haben
Schwalbacherstraße 4 4763



Sehr gute Kochbirnen sind billig abzu-
geben Nicolaststraße 11. 5025

Prima Frühkartoffeln sind sehr billig zu verkaufen,
Wiederverkäufern entsprechend billiger, Absterstraße 13, P. 4870



Die holländ. Kaffee-
Brennerei H. Disque
& Co. (Mannheim) empfiehlt
ihre unter der Marke

Elephanten-Kaffee

so beliebten hochfeinen
Qualitäten

Eingetragene Schutzmarke.
f. Java-Mischung à Mf. 1.20 f. Renado-M. à Mf. 1.60
f. Westindisch-M. à " 1.40 f. Bourbon-M. à " 1.80
extra f. Mocca-Mischung à Mf. 2.—

Gebraunt nach Dr. v. Liebig's Vorschrift und neu
verbesserter Brennart, wonach das Verflüchten des
Aromas absolut unmöglich. Kräftig und fein
im Geschmack. Grosse Ersparnis.

Nur acht in Packeten, mit Schutzmarke "Elephant"
versehen, von 1, 1/2 und 1/4 Pfd. 940

Niederlagen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hoflieferant,
Peter Freihen, Rheinstraße, Fr. Günther, Römer-
berg, P. Hendrich, Kapellenstraße, Chr. Ritzel
Wwe., fl. Burgstraße, J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.

Als Schutzmittel

gegen Empfänglichkeit für Infektionskrankheiten, Diarrhöe,
Fieber und alle Beschwerden des Magens ist nach viel-
seitiger ärztlicher Erfahrung und Beobachtung der Ge-
nuß von

Dennler's Magenbitter

von Interlaken (Schweiz)

ganz besonders zu empfehlen.

Bei Typhus wird speciell darauf aufmerksam gemacht,
daß dem Trinkwasser von zweifelhafter Qualität durch
Beimischung von etwas Dennler-Magenbitter die
größte Gefährlichkeit gebrochen werden kann, jedenfalls
aber solches Wasser ohne diese Beimischung gar nicht ge-
trunken werden sollte.

Auf Reisen und bei veränderlichem Wetter schützt ein
ächter Dennler-Bitter den Magen in zuträglichster
Weise vor Erkältungen und verhütet so manche Krankheit.

Haupt-Depôt in Wiesbaden: J. C. Bürgener,
Colonialwaarenhandlung, Hellmundstrasse 35; Verkaufs-
stelle bei A. Mosbach, Adlerstrasse 12. 1943

Langnese's Biscuits

in mehreren Sorten stets frisch vorrätig bei
39+2 Georg Mades, Moritzstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause Dranien-
straße 2 ein Geschäft in Butter, Eier, frischen und
eingemachten Gemüsen, Obst und Blumen eröffne
habe. Unter Zusicherung reeller Bedienung bitte um geneigten
Zuspruch. Fr. König, Dranienstraße 2. 491

Hochfeine Tafelbutter,

nur eigenes, täglich frisch zubereitetes Fabrikat (nicht aufgetau-
te Händlerbutter), offeriert das Postkübel von 8 Pfd. nach
franco gegen Nachnahme für Mf. 7.60

J. Dobinsky, Gutsbesitzer auf Norwischke
65 (H. 12142b.) bei Lappinen i. Ostpr.

I^a Schweizerkäse

per Pfund 1 Mark

empfehlen Bernh. Gerner, 16 Wörthstraße 16.

Guter, billiger Mittagstisch in und außer dem
zu haben Geisbergstraße 4, 2 Tr. h.

Ausstellungs-Loose à 1 Mk.

11 Loose 10 Mk., sehr günstig, da alle Einnahme für Gewinne. General-Debit de Fallois, Langgasse 20 4751

Bad.-Bad. Klassen-Lotterie.

Hiermit erinnere an die Erneuerung der Loose zur II. Klasse Mk. 2,10, welche bei Verlust des Anrechts bald stattfinden muß. Kaufloose zur II. Klasse Mk. 4,20, Vollloose Mk. 6,30. Alleinige Haupt-Collecte

4941 de Fallois, Langgasse 20.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

106 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Goldgasse 11. Karl Thoma, Goldgasse 11.

24 Dtzd. Messer und Gabeln 24 Dtzd.

mit schönem schwarzem Stiel, scharf geschliffen, und gute Stahlgabeln,

Mk. 4 6 Messer und Gabeln Mk. 4
so lange der Vorrath reicht. 4824

Heute

10 Schulgasse 10 (Storchneß, Parterre)

Freihandverkauf

des Restes von

Holz- und Polstermöbel, Betten etc.
zu jedem annehmbaren Gebot.

Unter Anderem noch: 1 Fantasie-Garnitur, 1 Divan, 2 vollständige franz. Betten mit Sprungrahmen und Kopfkissenmatratzen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 nußb. Nachtschränken, 1 Kommode, 1 Spiegelschrank, mehrere einzelne Sopha's, Spiegel, 2 einfache Betten, verschiedene tannene Möbel, worunter 1 Küchenschrank, Waschtische, Kleiderschränke etc. etc. 4409

Möbel-Magazin

von Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Größtes Lager in Kasten- und Polster-Möbel jeder Art. Reiche Auswahl compl. Zimmer-Einrichtungen in allen Holzarten und neuesten Stils für Salon, Speise- Wohn- und Schlafzimmer. Bestellungen jeder Art werden prompt und sorgfältigst ausgeführt. 240

Transportable Kochherde,

Defen in größter Auswahl,

güßerne Abtrittsröhren, Rändelröhren, Dachfenster, Sinkkasten, Kanalrahmen, Kaminthüren und andere einschlägige Bauartikel empfehle zu billigsten Preisen.

2975 L. D. Jung, Langgasse 9.

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von Julius Glässner, Nerostraße 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster- und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Niederlage in Eltville a. Rh. 1599

Synagogen-Plätze.

In unserer Synagoge (Michelsberg) können für die Feiertage Plätze an hier wohnende Fremde abgegeben werden. Reflectanten wollen sich an den Castellan wenden.

Der Vorstand der israelit. Cultus-Gemeinde.

32

J. B.: Benedict Straus.

Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren,

feinstes Ziegenleder, tadellos,

früher Mk. 3 und 3.50,

jetzt durchweg Mk. 1.50.

Geschw. Brichta,

4931

8 Webergasse 8.

Strickwolle

per 1/5 Pfund von 40 Pfg. anfangend bei

G. Bouteiller,

4706

13 Marktstrasse 13.

Gebrüder Wolff's

Musik-Instrumenten-Fabrik und -Lager,

Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“), Wiesbaden,

hält grösste Auswahl von Violinen, allen Streich-Instrumenten, Zithern, Gitarren und Mandolinen eigener Fabrikation, ferner von Accordeons (Zieh-Harmonika's), Flöten, Ariston's, Ocarina's etc. Grosses Lager von musikal. Utensilien, sowie feinsten Saiten für alle Instrumente. 292

Billigste Preise.

Prompte Bedienung.

Nur 5 Mark!

300 Duzend Teppiche in reizendsten türkischen, schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. Bettvorlagen, dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. acto 4207.) 46

Schützen-Hüte.

Die vorschrittmässigen Schützenhüte mit Federn des Bürger-Schützen-Corps sind vorrätig bei dem Corpsmitglied Bruno Hoffrichter, Putzmacher. Auch werden Reparaturen an denselben billigt ausgeführt. 4968

Krankenwagen für 6 Mk. monatlich zu vermieten oder für 18 Mk. zu verkaufen Geisbergstraße 24. 4825

Wasche zum Waschen und Glanzbügeln im Hause wird angenommen. Gute Bedienung, billigste Berechnung. Näh. Bahnhofstraße 5 im Blumenladen. 4639

Billig. Deckbetten von 15 Mk., Kissen 6 Mk. zu verkaufen Hafnergasse 4. 5329

1 rote Blüschgarntur zu v. Derrngartenstr. 11, 1 St. 4755

Eine lackirte franz. Bettstelle mit Sprungrahme, Seeegras-Matratze und Keil sehr billig zu verk. Kirchgasse 22, Stb 2902

Wegen Bauveränderung ist ein **Glasabschluß** nebst Oberlicht und Rahmen, sowie eine 2flügelige **Hausthüre** mit Sandsteinbekleidung billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 3035

Parquetböden sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität bei **H. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 3104

Verloren, gefunden etc.

Ein **Manfchettknopf** (Eisenbein) mit **K** und Krone verloren Gegen Belohnung abzugeben Pferdebahn-Bureau. 4956

Verloren eine **Koralle** von der Uhrkette. Abzugeben Nicolassstraße 9, I. 5003



Jagdhund entlaufen.

Ein brauner **Jagdhund** mit weißer Brust ist am Mittwoch Nachmittag hier entlaufen. Derselbe trug ein mit dem Namen des Besitzers versehenes, neues Halsband, sowie einen lebernen Maulkorb. Wer den Hund **Kapellenstraße 11** abliefern, erhält 10 Mark Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt.

Wiessbaden, den 27. August 1885. 5012

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) eine alte Taschenuhr ohne Zeiger, 2) ein Rosenkranz, 3) 51 Pf., 4) ein Verloren von Crystall mit Silberbügel, 5) ein kleiner goldener Ring ohne Stein, 6) ein weißes Körbchen, 7) ein Spielball mit einem Netz, 8) ein Stück von einer silbernen Uhrkette (Quästchen), 9) ein kleiner goldener Ring mit einem Brillanten, 10) zwei kleine Säde mit Pfannen, 11) ein Lederbeutel mit über 10 Mark Inhalt, 12) eine Serviette, gez. E. K. 12, 13) ein baumwollener Regenschirm, 14) ein silbernes Medaillon mit blonden Haaren; als zugekauft: 1) ein schwarzer und weiß gefleckter junger Hund, 2) ein kleiner schwarzer Spitzhund; als verloren: 1) eine Vorstecknadel von Silber (vergoldet), 2) ein schwarzseidener Regenschirm, 3) eine silberne Kette, 4) ein weißes Täschchen, 5) ein Granatarmband.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Ein hochgelegenes, möbliertes Zimmer wird in der Nähe der Albrechtstraße im Preise bis zu 15 Mk. gesucht. Offerten sub **W. S. 200** postlagernd erbeten. 5002

Eine Dame sucht auf die Dauer ein gut möbliertes Zimmer zu mäßigem Preise. Offerten mit Preisangabe unter **A. S.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5018

Gesucht ein **gut möbliertes Zimmer** in der Nähe der Kirchgasse. Offerten mit Preisangabe sub **G. X. 100** an die Expedition erbeten. 5089

Stallung für 2 Pferde und **Wagenremise** in der Nähe der Rheinstraße auf 1. October gesucht. Offerten unter „**Stallung**“ an die Exped. erbeten. 4772

Angebote:

Adelheidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf 1. October zu verm. Näh. daselbst im Hinterhaus. 240

Adlerstraße 26 ist im Dachstock ein Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 5105

Adlerstraße 37 ist eine kleine Parterre-Wohnung an stille Leute auf 1. October zu vermieten. 5010

Albrechtstraße 9, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm. 483

Albrechtstraße 35 ist die **Bel-Etage** von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5088

Gr. Burgstrasse 4, I, sehr schöne Zimmer zu vermieten. 5111

Emserstraße 23, Seitenweg, in freier Lage eine Wohnung, 1 Treppe hoch, 2 Zimmer, Küche nebst 2 geräumigen Dachkammern etc. zusammen zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 5101

Emserstraße 45 ist eine neu hergerichtete Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. u. Garten zu verm. 4889

Helenenstraße 18, Mittelbau, ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zum 1. October zu vermieten. 5049

Hellmundstraße 47, 2 Stiegen, ist ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5029

Hochstraße 30 eine kl. Wohnung auf 1. October zu verm. 5042

Karlstraße 11 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. October zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 31 bei **Fr. Scheuermann**. 4994

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer **C. Schmidt**, Rheinstraße 81, oder Emserstraße 69. 5031

Mauergasse 14, 1 St., 2 große Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 5064

Mehrgasse 31 sind 2 kl. Wohnungen zu vermieten. 4995

Mühlgasse 4, 2 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5013

Oranienstraße 6 ist die **Bel-Etage**, 4 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 5011

Röderstraße 25, Hinterh., ein Logis zu vermieten. 5032

Taunusstraße 19 ein gutmöbl. Zimmer zu vermieten. 5061

Taunusstraße 45 ist die neu möblierte **Bel-Etage** mit oder ohne Küche zu vermieten. 4867

Obere Webergasse 44 ist der 2. Stock, bestehend aus vier Zimmern etc. etc., auf 1. October zu vermieten. Näheres untere Webergasse 28. 2505

Die Parterre-Wohnung **Taunusstraße 31** ist auf gleich oder 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst bei **Geschw. Fischer**. 5000

Eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Vorgarten u. s. w., belegen in der Rheinstraße, billig abzugeben. Näh. Exp. 5066

In meinem neuerbauten Hinterhaus ist noch eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller (Wasserleitung), per 1. October zu vermieten.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35. 5119

Ein fein möbl. Zimmerchen zu verm. Geisbergstraße 11, Stb. 5047

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 33, Stb., I links. 5034

Ein Zimmer und eine Mansarde einzeln auf 1. October zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 51 im Laden. 5036

Ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 46 im Hinterhaus, 1 St. hoch. 5041

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Hellmundstraße 29. 5071

Ein möbliertes Zimmer mit Küchen-Verzehrung ist an zwei anständige Mädchen preiswürdig zu vermieten. Näheres Faulbrunnenstraße 11 im Hinterhaus, Parterre. 5094

Ein großes, leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Goldgasse 20, 1 Stiege. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. 5058

Eine möblierte Mansarde sofort zu vermieten. Näh. Wörthstraße 16, 4. Stock. 5021

Eine heizbare, möblierte Mansarde ist zu vermieten Hellmundstraße 47, 2 Stiegen. 5030

Mehrgasse 31 **Laden** mit oder ohne Wohnung ist der billig zu vermieten; auch kann die **Laden-Einrichtung** mit abgegeben werden. 4996

Ein ruhiger Arbeiter kann Kost und Logis haben Moritzstraße No 12, Parterre. 5073

Villa Prince of Wales, Frankfurterstrasse 16, möblierte Wohnungen mit und ohne Pension. 5117

Für Damen!

Zu dem am 1. September beginnenden Zeichen- und Schneide-Cursus (Methode Klemm, Dresdener Mode-Akademie) können noch Damen beitreten.
Frau Van, Saalgasse 32, 2. Etage.

Goethe und Frau von Stein.*

Ein Erinnerungsblatt zum 28. August von G. Schneider.

Eine der charakteristischsten Perioden in Goethe's Leben ist die italienische Reise. Das gewisse feurige Sehnen und jugendliche Trachten, das in seinen ersten Versen kundgibt, dieser stetige Traum des Mannes und Künstlers, verdankt seine Erfüllung vielleicht nur einer jener romanhaften Episoden, die er erlebte.

In Weimar lassen ihn die öffentlichen Aemter, die Hofwürden, die Freundschaft des Fürsten nicht mehr zu Athem kommen; diese Ueberlastung absorbiert seine ganze Zeit, er erringt Erfolg auf Erfolg, sein Einfluss wird immer ausgedehnter. Sein Vermögen würde ihm auch schon genügen, sein eigener Herr zu sein und jenem Lande zuzueilen, nach dem sein Herz und sein Gemüth sich so sehr sehnen. Warum thut er es nicht? Das sonnenvergoldete Italien zieht ihn mächtig an, er fühlt sich innerlich berufen, Aufenthalt zu nehmen unter diesem herrlichen Himmelsstrich, der ihm wie eine zaubervolle, heilbringende Insel zu wirken scheint, — warum nicht er in seinem Weimar? Weil ihn die Liebe einer edlen, schönen, hochgebildeten Dame zurückhält, fesselt. Wenn er daher im Herbst 1786 von Karlsbad aus, wo er sich mit Karl August befand, sich plötzlich aus dem Staube machte, so ist nicht anzunehmen, daß er es aus eigenem freiem Willen that, und wenn ihn auch, wie gesagt sein Naturell schon längst drängte, Weimar zu verlassen, so waren doch unerträgliche Herzenswirrnisse nötig, um gewissermaßen den vernünftigen Entschluß zur Thatfache werden zu lassen. Beschäftigen wir uns näher mit dem Gegenstande dieser ungewöhnlichen Herzensregung. Charlotte Ernestine Albertine von Schardt, vermählt mit dem Stallmeister des Großherzogs von Weimar, Friedrich Freiherrn v. Stein, wurde 1742 geboren. Sie war also sieben Jahre älter als Goethe, der sein 33. Lebensjahr zurückgelegt hatte, als er ihre Bekanntschaft in Weimar machte. In der Entfernung hatte sie schon früher seine Bewunderung in hohem Maße erregt, worüber ihr Dr. Zimmermann schrieb: „Meines Wissens hat noch Niemand mit so viel Genie und Wahrheit über Sie gesprochen, als Goethe in Strassburg. Wenn er nach Weimar kommt, wird er Sie gewiß besuchen, erinnern Sie sich alsdann, daß das, was ich ihm über Sie sagte, ihm drei Nächte hindurch den Schlaf raubte.“ Wie wir sehen werden, unterließ sie nicht, an diese Worte des Doctors zu denken. Goethe schrieb unter ihr Portrait, daß er mit Entzücken betrachtete: „Es müßte ein schönes Schauspiel sein, zu sehen, wie sich die Welt in einer solchen Seele spiegelt; nach dem lauffen Aussehen der Physiognomie zu urtheilen, sieht sie die Welt so, wie sie ist, nur durch das Medium der Liebe.“

Bald war die Reihe an Frau v. Stein, sich nach Goethe zu erkundigen und Zimmermann beauftragte sich, der Neugierigen zu antworten: „Ich soll Ihnen Mittheilungen über Goethe machen? Sie wünschen auch, ihn zu sehen? Aber Sie bedenken nicht, arme Seele, wie sehr Ihnen dieser lebenswürdige und reizende Mann gefährlich werden könnte.“

Und er ward es. Von seiner Ankunft in Weimar an frequentirte Goethe das Haus der Frau v. Stein. Diese beiden Geister schienen für einander geschaffen zu sein. Die ersten Annäherungen bewirkte der Sinn für Kunst und Wissenschaft, dann folgten diesen Sympathieen tiefere Beziehungen, so daß auch Goethe es endlich dahin brachte, die Dinge nur durch das Medium der Liebe zu sehen. Wenigstens gibt er es in einem an die Gräfin Stolberg gerichteten Brief zu verstehen; wenn er zwei Frauen liebte, brauchte er jedesmal noch eine dritte, um ihr über seine Gefühle Rechenschaft abzulegen. An der Seite Friederike Brion's z. B. interessirte ihn bereits eine Andere, — seine vertraulichen Mittheilungen darüber empfing Friederike Defer. Ebenso mußte jetzt Auguste Stolberg hören, wie Frau v. Stein den Platz Vili's in seinem Herzen einzunehmen begann.

Die edle Juneigung, welche die beiden geistig bedeutenden Menschen verknüpfte, war indessen nicht immer von trüben Momenten frei. Es brannte Goethe auf der Seele, am Arm eines Anderen (ihres Gemahls) Diejenige

zu sehen, die er anbetete und für die er, wenn auch nur platonisch, von heißen Flammen verzehrt wurde. Einige der am Besten hierher passenden Stellen seiner damaligen Briefe lauten: „Warum uns zu täuschen suchen? Wir sind einander nichts, nein, — und doch sind wir uns allzu viel.“ „Meine Seele ist nunmehr unzertrennlich von der Deinigen.“ „O Du Weise, Mäßige und Gebildvolle! Habe Erbarmen mit mir; auf den Knien stehe ich Dich an, Deinem Werke die Krone aufzusetzen und mich glücklich zu machen.“ (1781.)

Nicht zufrieden mit der erlangten Herzensneigung, war Goethe kühn genug, noch mehr zu beanspruchen; er forderte Madame Stein auf, einen Garten, der an Geist so tief unter ihr stehe, zu verlassen und den Rest des Lebens an seiner Seite zuzubringen. Er erbot sich dagegen seinerseits, auf alle Vortheile der Stellung, die er beim Großherzog inne hatte, zu verzichten. Würdevoll, wenngleich bewegt, verwarf Frau v. Stein diesen Vorschlag. „Und da Goethe nicht zur Gattung der „leidenden“ Liebhaber gehörte, wollte er sich nicht unterwerfen. Von nun an (1786) geboten ihm die Sterne nicht mehr, sein Schicksal an das der Madame Stein unzertrennlich zu knüpfen; er begann wieder zu sich zu kommen und — machte sich auf den Weg nach Italien.“

Sein erster Aufenthalt in Rom dauerte vier Monate, nach deren Ablauf er sich mit dem Gedanken trug, nach Weimar zurückzukehren. Erstens glaubte er vollkommen von Liebeskummer geheilt zu sein, und dann ermahnte ihn seine Pflicht gegen das Land, seine Anhänglichkeit an den Fürsten, auf dessen Kosten er königlich reiste, nicht länger zu zögern. Allein der Großherzog beillte sich, ihn zu beruhigen, indem er seinen Urlaub auf unbestimmte Zeit verlängerte und ihn bei ihrer Freundschaft beschwor, von demselben den ausgedehntesten Gebrauch zu machen.

Die Gesellschaft in Weimar war auf Goethe übel zu sprechen. Man warf ihm nicht nur vor, daß er das Geld zum Fenster hinauswerfe — dabei wies man auf schlecht bezahlte niedere Beamte hin, — sondern erzählte sich auch manchen tollen Streich aus seinem Leben in Rom. Den Mittelpunkt der „Unzufriedenen“ bildete hauptsächlich das Haus Madame Stein's, und diese selbst verschönte als räuberische Diana die grausamsten Pfeile ihrer Satyre auf den rebellisch gewordenen Endymion.

Verfolgen wir Goethe's Reise weiter, so finden wir, daß er nach der zuvorkommenden Erlaubnis seines fürklichen Freundes Lust bekommt, den Süden zu durchstöbern, und wir begegnen ihm daher im Februar 1787 in Neapel. Im April geht er, um die griechischen Ruinen vollkommen und ganz zu genießen, nach Sicilien, von wo er im Mai nach Neapel zurückkehrt, nachdem er die Insel in allen ihren Theilen durchforscht und auf derselben eine neue Welt kennen gelernt hat. Die Entdeckungen, die er in diesem europäischen Afrika gemacht, sind so großartig und wunderbar, daß er, am Ende seiner Expedition wieder in Rom einziehend, sein natürliches Domicil zu betreten glaubt. Diese Empfindung ist übrigens fast keinem Reisenden fremd, der nach mehr oder minder langer Abwesenheit Rom wieder besucht. Die Steine scheinen ihm etwas aus den schönen Tagen der Jugend zuzuflüstern. „Ich träume einen Jugendtraum“, schreibt Goethe, der diese Eindrücke mit Entzücken schildert. Von dieser dunkel geahnten Welt, die er von nun an zum Gegenstande so grüblerischer Studien machte, hatte ihm Deutschland kaum einen Vorgeschmack geben können. In Weimar war er auf einige Kupferstiche und Gypsabdrücke angewiesen, und nun lebte er in unmittelbarem und dauernbem Verkehr mit den Originalen, berührte er eigenhändig die Schöpfungen eines Phidias, eines Michel-Angelo.

„Tasso“ und „Iphigenia“ waren Producte der italienischen Reise. An diesen Werken arbeitete er in Rom und sie sprechen laut genug, um einen Hinweis auf den Einfluß des Klima's überflüssig zu machen. Als Goethe Deutschland verließ, bildete Weimar mit seiner Gesellschaft seinen ganzen Horizont; als er wieder heimkehrte, wurde Weimar nur zum Punkt, von dem aus Strahlen seiner Thätigkeit die Welt erleuchteten. Bevor ihn die Umstände zu dieser Reise veranlaßten, konnte er noch einigermaßen Zweifel über seine Berufung haben; aber in Rom erfuhr er, daß er ein Dichter sein müsse, wenn er mit sich selbst in völliger Eintracht leben und in der Welt den einzigen ihm gebührenden Platz einnehmen wolle. „Ich habe mich wiedergefunden“, schrieb er an Karl August, „und zwar als Künstler wiedergefunden.“

Man weiß aus den letzten Seiten der „Italienischen Reise“, daß das von Goethe in Rom bewohnte Haus große landschaftliche Schönheiten vereinigte. All diese Annehmlichkeiten mußte er endlich doch einmal verlassen, mußte den himmlischen Frieden, dessen er sich erfreute, aus seinem Herzen bannen, mit dem Gefühl, daß er ihn niemals und nirgends wieder finden werde. Er bezeugte in seinen Briefen großen Schmerz darüber, der Weltstadt, in der er sich fast naturalisirt hatte, den Rücken kehren zu müssen.

* Nachdruck verboten.

Rom war Goethe zur Heimath geworden. Als er sich wieder in dem kleinen Nest Weimar befand, erfaßte ihn Heimweh, er wollte neuerdings seinem geliebten Italien zufliegen, — und nur die Arbeit allein war im Stande, ihn von diesem Project abzubringen. Das Studium wurde nun seine eigentliche Zuflucht. Ueber die Kälte seiner Freunde war er Anfangs befürtzt; darauf folgten bittere Sarkasmen. In Erwiderung regnete es Epigramme auf den „Mann mit den grünen Bändern“, dessen einziges Unrecht es vielleicht war, zu schnell groß geworden zu sein. Denn wir dürfen nicht vergessen, daß der nunmehrige Goethe mit dem von ehemals nichts gemein hatte. Während der italienischen Reise, die als Grenzpunkt zwischen seiner Jugend und seinem reifen Mannesalter angesehen werden kann, vollzog sich eine Revolution in und an ihm, moralisch und physisch verwandelte er sich. Er stand am Vorabend seines fünfzigsten Decenniums. Die Zeiten des Stügers, des Weiberhelden, den man vor Kurzem hatte abreißen sehen, waren vorüber; diese Persönlichkeit gehörte von nun an der Sage — der Mann, der zurückkehrte, hatte sich ganz in seiner Gewalt; er brachte die äußere und die innere Würde für seine Berufung mit, von welcher letzterer er bis in den Grund der Seele durchdrungen war. Er konnte wohl noch leiden unter den Launen einer Frau und den ungerechten Vorwürfen seiner Freunde, aber ihn von seinem Pfad abzulenken würde keinem menschlichen Einfluß gelingen sein.

Nachdem die Zeit der Liebe zur Frau von Stein als abgelaufen betrachtet werden konnte, wollte Goethe, aus Italien zurückkehrend, die Freundschaft beanspruchen. Das war verfehlt! Dieses System hat nie etwas getaugt. Am Ende kam es so weit, daß Goethe seiner Freundin einen Brief schrieb, der den Kundgebungen eines Verzweifelteren gleicht und statt der Entscheidung eine Unterbrechung des Umgangs herbeiführte.

„Ihre Vorwürfe“, beginnt das Schreiben, „waren mir im ersten Moment empfindlich, dennoch können Sie sich versichert halten, daß keine Bitterkeit in meinem Herzen Platz gegriffen hat. . . Ich danke Ihnen für Ihren Brief, obwohl er mich in mehr als einer Beziehung schmerzlich berührt. Ich zögerte mit der Beantwortung, weil es in solchen Fällen schwer ist, gerecht zu sein, ohne zu tadeln. Wie sehr ich Sie liebe, wie sehr mir die Erfüllung meiner Pflicht gegen Sie und Fris* am Herzen lag, glaube ich durch meine Rückkehr aus Italien zur Genüge beweisen zu haben. Der Großherzog hatte gewünscht, daß ich meinen Aufenthalt daselbst verlängere; Herder kehrte nach Deutschland zurück; keinerlei Dienst machte meine Anwesenheit bei Hofe nöthig, — ich kam also nur für Sie allein zurück, für Sie und für Fris. Und in welcher Stimmung finde ich Sie wieder! Wie werde ich von meinen Freunden empfangen! Die Großherzogin begibt sich indessen auf Reisen, nimmt Herder mit und will, daß auch ich sie begleite, — ich schlage es ihr ab, um an Ihrer Seite zu bleiben, um meine Freunde nicht zu verlassen. Und was ist der Dank? Ich bekomme jede Stunde zu hören, daß ich Niemanden liebe und daß ich ganz wohl daran thäte, abweisend zu sein. Was das Verhältniß betrifft, über welches Sie so angebracht zu sein scheinen, so möchte ich wissen, was es eigentlich zu bedeuten hat? Gibt es etwa ein Hinderniß für meine übrigen Neigungen ab? Wem entziehe ich die Gefühle und Stunden, die ich diesem armen Geschöpf** widme? Wenn Sie Herder oder Fris befragen, so werden Sie erfahren, ob ich den Leuten weniger Freundlichkeit und Ergebenheit zu Theil werden lasse, als früher, ob ich nicht im Gegentheil mehr als je der Welt und meinen Neigungen angehöre, und Du, der zärtlichste, der intimste, der beste Gegenstand dieser Neigungen, Du wirfst mir mein Benehmen vor. Welches Verbrechen habe ich begangen, um die Behandlung zu verdienen, mit der Du mir begegnest und die ich, die Wahrheit zu sagen, nicht länger ertragen kann?

Wenn ich zum Blaubern aufgelegt bin, verschließe Du mir den Mund durch Dein Schweigen, meine Sympathie erwidert Du mit der größten Gleichgültigkeit und spricht nur von meinem Egoismus und meiner Undankbarkeit. Meine Lebensart, meine Bewegungen, meine Mienen sogar, Alles an mir scheint Dir zu mißfallen. Du kritisirst und controlirst; ich befinde mich immer ärger und verzichte schließlich darauf, das Vertrauen eines Herzens wiederzugewinnen, welches mich so eigensinnig und launenhaft zurückgestoßen hat.“

Das war stark und deutlich. Was that nun Frau v. Stein? Sie ergriff die Feder, um dem Brief ein lakonisches „Oh!!!“ anzufügen. Diese

Interjection mag Jedermann nach Belieben auslegen; Ironie, Jorn, erstickte Thränen, innere Stürme, bitterer Groll, was ist nicht Alles in diesen drei Ausrufungszeichen enthalten! — Die „Note“ (ich erlaube mir dieses Wort mit Hinblick auf Goethe's Ministerschaft) des Herrn Geheimraths, kategorisch und bestimmt gehalten, ließ keine Erwiderung zu; ein Bruch allein konnte darauf antworten: man ging auseinander.

Die Beziehungen zwischen Goethe und Madame Stein erneuerten sich nach Jahren wieder. Eigentlich kann man nicht sagen, daß sie jemals ganz aufgehört hatten; man sah sich zwar nicht, hörte aber dabei nicht auf, sich mit einander zu beschäftigen; er war Fris gegenüber immer liebevoll und zärtlich, wenn er ihm begegnete, sie dagegen weniger nachsichtig und übertrug auf Goethe's Sohn nur allzu gern den gegen die Mutter gehegten Haß. Daß ihr aber die alte Zärtlichkeit dennoch nicht abhanden gekommen, bewies sie durch einen vom 12. Januar 1801 datirten, an Fris gerichteten Brief, in dem es heißt: „Ich hätte wahrhaftig nicht geglaubt, daß mir unser ehemaliger Freund so werth geblieben sei; ich bedurfte der schweren Krankheit, die ihn seit Kurzem an's Bett fesselt, um mich dies inne werden zu lassen.“ — Also: nachdem die Unterbrechung der Bekanntschaft sieben Jahre gedauert hatte, sah man sich plötzlich eines schönen Tages wieder. Es schien, als hätte man sich erst gestern verlassen, und die Dinge gestalteten sich nun genau so von selbst, wie Goethe sie bei seiner Rückkehr aus Italien wissen wollte. Damals war es nur noch zu früh gewesen.

Man sieht sich zu jeder Stunde, die Briefe kommen und gehen ab, kurz, es bildet sich zwischen dem großen Mann und der alternden, geistreichen Frau die Intimität neuerdings heraus, aber — nachdem sich jeder Theil seinerseits in die eigene Gewalt bekommen hatte. Goethe hatte Frau v. Stein nie getäuscht, im Gegentheil, sein Fehler war, daß er ihr seine galanten Abenteuer zu einer Zeit unumwunden erzählte, da die Koketterie bei ihr noch scharf ausgeprägt war. Kokett war sie zwar bis in den Tod, allein eine verändernde Krise hatte ihre Natur doch überstanden. Die deutsche Geliebte brachte es dahin, sich mit Mademoiselle Despinasse zu sagen: „Was liegt mir daran, wenn mein Geliebter mich betrügt, wenn ich ihn nur liebe? Sie wurde geschmeichelt, nachgiebig, zeigte sich herablassend gegen die Heldinnen der „Vergende“ und hatte sogar Sympathien für dieselben. Mit möglichster Grazie reichte in Christiane Neumann oder Bettina v. Arnim die Hand, mit ihrem süßesten Lächeln lächelte sie Ulrike v. Levetzoff zu — die Goethe seinen „letzten Diamanten unter so viel Steinen“ nannte.

Frau v. Stein starb im Januar 1827 im Alter von 85 Jahren. Sie wollte nicht einmal, daß ihr Tod Goethe Gelegenheit zu Verdruß gebe. Da sie nämlich wußte, daß er jedes Ceremoniell bei Leichenbegängnissen verabscheute, ordnete sie auf dem Sterbebette den Gang ihres eigenen Leichenzuges an und befahl, einen Umweg zu machen, um ihn nur nicht vor der Wohnung ihres alten Freundes vorüberzuführen. Man darf nicht stutzen über diese Art von Stoicismus bei den Frauen jenes Zeitalters, ein Vierteljahrhundert vorher hatte Goethe's Mutter bereits ein Beispiel davon gegeben; da man in der Stadt noch nicht wußte, daß sie krank sei, kam ihr eine Einladung zu einem Diner für den nächsten Tag in einem Augenblick zu, in dem sie schon mehr dem Tode, als dem Leben angehängt. Die stolze Matrone ließ sich Schreibezeug geben und schrieb, wie wenn es sich um eine gewöhnliche Entschuldigung gehandelt hätte, daß man sie nicht erwarten möge, da sie „inzwischen zu sterben habe“.

Man kann behaupten, daß ohne Armande Béjart Molliet's „Misanthrop“ nicht das Licht der Welt erblickt hätte. Da aber in der damaligen deutschen Gesellschaft und hauptsächlich im schönggeistigen Weimar die idealen Frauen keineswegs zu den Seltenheiten gehörten, so läßt sich voraussetzen, daß selbst ohne Madame Stein Leonore v. Ester und Iphigenie zu Stande gekommen wären; in Ermangelung der schönen Baronin hätte etwa die erlauchte Fürstin Louise, zu der er ebenfalls große Zuneigung hatte, ihm als Vorbild bei der Schöpfung der beiden herrlichen Frauengestalten vorschweben können, denen sie auch in der That nicht ganz fremd war. Was jedoch Frau v. Stein ganz allein inspirirt hat, ist die Reise nach Italien; diese Goethe rettende Krise wurde, wenn auch unwillkürlich, eigentlich von ihr herbeigeführt.

Die Portraits Madame Stein's stammen sämmtlich aus einer Zeit, in der die erste Jugendfrische bereits verblüht war. Charakteristisch ist allen ist: ein gewisses Emboinpoint, hohe Gestalt, sehr ruhig und würdevoll, ovale Gesichtsförm, feine Züge, ausdrucks- und bedeutungsvolle Augen. Sie hatte gleich Madame Staël die Gewohnheit, während des Sprechens die Hände mit einem Kleiftift, einer Blume oder einer anderen Kleinigkeit spielen zu lassen. Außerhalb ihres Salons war sie natürlich ungezwungen, was sowohl ihre Briefe und Billets, als auch ihre wenigen, aber vorzüglichen Verse beweisen.

* Einer der Söhne Madame Stein's.

** Mit dem „armen Geschöpf“ ist keine Andere gemeint, als Goethe's nachmalige Frau, Christiane Vulpius. Da sie bloß eine mittelmäßige bürgerliche Erziehung genossen hatte, konnte sie natürlich bei der feinen, ästhetischen Welt Weimar's nur wenig Glück machen. Am allerwenigsten wurde sie von Madame Stein verschont, von der sie mit den schärfsten Ausdrücken belegt wurde.